

Ausgabe 2 / 2010

Das Magazin des Vereins zur Förderung der Polytechnischen Schulen



**P**  
  
**L**  
**Y**  
*a*  
**k**  
*t*  
*i*  
**v**

**pts**

**POLYTECHNISCHE SCHULE**

Einladung zur SOAK 2010  
Landeswettbewerbe  
Schulprojekte

## Inhalt

<b>Editorial:</b> .....	2
<b>Sommerakademie:</b> Ausschreibung .....	3
<b>Information:</b> DOLCETA-Online .....	4
LSR Salzburg .....	5 - 6
<b>Landeswettbewerbe:</b> .....	7 - 14
<b>Salzburg:</b> PTS Mondsee	
PTS Bischofshofen .....	15
<b>Niederösterreich:</b> PTS Zwettl .....	16 - 17
PTS Amstetten .....	17
<b>Oberösterreich:</b> PTS Perg .....	18 - 19
<b>Kärnten:</b> PTS Völkermarkt .....	20
PTS Villach .....	21
<b>Ein Danke von POLYaktiv:</b>	
LSI RR Fritz Mattweber im Ruhestand .....	21
<b>Aus der Praxis:</b> .....	22 - 24
<b>Tirol:</b> PTS Reutte	
PTS Zell/Ziller .....	25
PTS Wörgl „Credo - Ich glaube“ .....	26
<b>Wien:</b> Landeswettbewerb Handel&Büro .....	27
FIT 4 MY JOB .....	28 - 31
<b>Die letzte Seite:</b> PTS Prutz	
SOAK-Erinnerung .....	32

### Impressum:

#### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule,  
Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstr. 45,  
4320 Perg ([poly@perg.at](mailto:poly@perg.at))

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Dir. OSR Lothar Grubich ([l.grubich@eduhi.at](mailto:l.grubich@eduhi.at))

#### **Redaktion:**

Dir. OSR Lothar Grubich ([l.grubich@eduhi.at](mailto:l.grubich@eduhi.at))

#### **Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout:**

SR Rudolf H. Rettenbacher ([office@rumare.at](mailto:office@rumare.at))

#### **Druck:**

CD Compact-Druck, 8600 Bruck a.d. Mur

#### **Alle:**

Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstraße 45,  
4320 Perg ([poly@perg.at](mailto:poly@perg.at))

**POLYaktiv** ist das interne Mitteilungsblatt des  
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule  
und erscheint dreimal jährlich.



## Liebe Polyaktive!

**D**ie Landesbewerbe liegen hinter uns für dieses Jahr, erfreulich, dass unsere Schüler/innen die Gelegenheit genutzt haben, ihr Können und ihre Fertigkeiten in der Öffentlichkeit unter Beweis zu stellen.

Vereinzelt gibt es Meldungen in diversen Medien, bezüglich Ruf der „PTS“, da muss mit Entschiedenheit aufgeklärt werden, denn diese Nachrichten kommen fast zur Gänze von Halb- oder Ganzunwissenden. Wir als Lehrkräfte wissen, was für Kompetenzen unsere Schüler/innen seit Schulanfang dazugewonnen oder erweitert haben, ich freue mich auch über die Salzburger PTS-Tagung (Bericht im Blattinneren), die zeigt, dass dieser Schultyp einfach eine Notwendigkeit ist, dass es anschließend weitergeht im dualen System, das international gesehen zu den besten Möglichkeiten für die Jugend zählt. Unser Weg für die Begabteren, für die „Lehre mit Matura“ vorzubereiten und zu motivieren, ist ebenfalls ein wichtiger Entwicklungsschritt für unsere Absolventen.

„Den Stein der Weisen“ in der Bildungsreform hat man bis jetzt noch nicht entdeckt, langsam erscheint er mir wie der geheimnisvolle Gral, nach dem verzweifelt gesucht wird.

Konzentrieren wir uns als Lehrkräfte auf unsere Domäne, einen bestmöglichen, abwechslungsreichen, praktischen Unterricht. Unseren Dank, unsere Anerkennung gibt es, wenn ehemalige Schüler/innen stolz darauf sind, unsere Schulen nicht nur besucht, sondern auch ihr Wissen, ihre Fähigkeiten, ihre Kompetenzen in diesem Jahr ausgebaut haben. Vielerorts dienen die PTS als nachahmenswertes Beispiel für andere Schultypen der Sekundarstufe. Ob in der Sozialpraxis, in der Berufsgrundbildung bzw. –orientierung, viele unserer Abgänger sind höchst erfolgreich in den Firmen und in der Berufsschule.

Geplant sind eine Bundestagung der PTS-Direktoren und eine Fachbereichsleitertagung im Schuljahr 2010/11.

Zur Sommerakademie 2010 in Mariazell darf ich im Namen von bm: ukk und POLYaktiv herzlichst einladen, ich freue mich daher auf ein Bildungswiedersehen und erstmalig auch auf das „Pioniertreffen“ der 97-er PTS-Entwickler.

Dir. Lothar Grubich, Bundesobmann



mariazeller Land  
...ein Geschenk des Himmels

# POLY Sommerakademie

24. bis 27. August 2010 in Mariazell

Informationen zum Seminarhotel auf [www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at)

## PROGRAMM

23. 8., Montag	14:00 -18:00 Uhr:	„Vorstandssitzung“ (POLYaktiv)
24. 8., Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr:	„Vorstandssitzung“ (POLYaktiv)
	14:00 - 15:30 Uhr:	„Eröffnung“ (BMUKK, POLYaktiv)
	16:00 - 17:00 Uhr:	„Bedarfsorientierter Unterricht“ Dir. Elisabeth Weirer-Brosch (PTS Birkfeld), OSR Dir. Manfred Sonderegger (PTS Bludenz)
	19:00 Uhr:	„Bundesländerabend“ (Mariazeller Bürgeralpe)
25. 8., Mittwoch	08:30 - 09:00 Uhr:	Neuwahl des Vereinsvorstandes POLYaktiv
	09:30 - 12:30 Uhr:	Schwerpunktthema „Mobbing“ Mag. Theresa Volpe-Pühringer (AHS Völkermarkt)
	15:00 Uhr:	„Betriebserkundung“ (Fa. Norske Skog, Bruck an der Mur)
26. 8., Donnerstag	08:30 - 12:30 Uhr:	Fortsetzung Schwerpunktthema „Mobbing“ – Cybermobbing“
	15:00 Uhr:	„Betriebsbesichtigung“ (Fa. Böhler Welding - Schweißelektroden- fertigung)
	18:00 Uhr:	„Pioniere“ Geselliges Zusammentreffen mit unseren Freunden, die unseren Schultyp maßgeblich mitgestalteten (Pionierquartierwünsche können an Erhard Katzer gerichtet werden)
27. 8., Freitag	08:30 - 10:00 Uhr:	Fortsetzung Schwerpunktthema „Mobbing“ (Web 2.0 - Gefahren des Internets)
	10:30 - 11:00 Uhr:	Plenum
	11:00 Uhr:	Besichtigung der Basilika Mariazell

### POLYaktiv freut sich auf Dein Kommen!

Anmeldung bei der PH und zusätzlich an [e.katzer@gmx.at](mailto:e.katzer@gmx.at) (Name / Schule / e-mail / Mitgliedsnummer POLYaktiv)

Bei Fragen: [monika.mueller@phst.at](mailto:monika.mueller@phst.at) Telefon PHSt: 0316/8067-1404

Kontakt: Erhard Katzer, PTS Kapfenberg, [e.katzer@gmx.at](mailto:e.katzer@gmx.at), Tel. 0664/88507434

## DOLCETA – Online Verbraucherbildung

Wir sind alle ein Leben lang KonsumentInnen, finden es aber nicht immer leicht, informierte, sichere, gesunde und verantwortungsvolle Konsumententscheidungen zu treffen!

**DOLCETA – Online VerbraucherInnenbildung** wendet sich daher an alle KonsumentInnen, **im Speziellen aber an Lehrende**. Die Website ist in 27 Versionen, je eine für jeden EU-Mitgliedsstaat, und in 21 EU-Sprachen verfügbar.

### **Attraktive Themenvielfalt...**

Die Website spricht eine Reihe von Themen an, wie

- **KonsumentInnenrechte**
- **Finanzmanagement und Finanzdienstleistungen**
- **Produktsicherheit**
- **Impulse zur VerbraucherInnenbildung**
- **Nachhaltiger Konsum**
- **Dienstleistungen** (Energie, Transport, Kommunikation)
- **Lebensmittelsicherheit** (ab Okt. 2010 verfügbar)

### **Eigene Bereiche für Lehrerinnen und Lehrer**

Im Forum für Lehrende finden sich fachliche Informationen, vollständige Unterrichtsplanungen und verschiedene Arten von Bildungsmaterialien.

Diese eignen sich zur Erarbeitung von Lehrplaninhalten einzelner Unterrichtsfächer, in die verbraucherInnenbildende Inhalte einfließen können (Mathematik, Sprachen, naturwissenschaftliche, wirtschaftliche, hauswirtschaftliche und sozialkundliche Fächer), ebenso wie für fächerübergreifende Anliegen, wie zB. Politische Bildung oder Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. DOLCETA kann auch im Fremdsprachenunterricht zielführend eingesetzt werden.

### **Schwerpunkt finanzielle Allgemeinbildung**

Als besonders komplex stellen sich die konsumspezifischen Anforderungen an die KonsumentInnen hinsichtlich des **Bereichs der finanziellen Allgemeinbildung** dar. Einerseits brauchen KonsumentInnen klare und objektive Informationen, um ihre Fähigkeiten im finanziellen Bereich zu entwickeln und die besten Entscheidungen für ihre Lebenssituation treffen zu können, andererseits profitiert aber auch ein gut funktionierendes Finanzsystem von VerbraucherInnen, die schon früh finanzielle Allgemeinbildung vermittelt bekommen. Deshalb wurde diesem Schwerpunkt bei DOLCETA besonders viel Platz bei der Erarbeitung von Materialien für die finanzielle Grundbildung eingeräumt.



Lehrende können die Materialien nach Altersgruppe, Unterrichtsfach oder den interaktiven Tests auswählen und in der Klasse entweder online, aber auch offline benutzen. Dies macht DOLCETA zu einer reichhaltigen Quelle für den Unterrichtsalltag. **Alle Bildungsunterlagen** können **gratis** herunter geladen und benutzt werden.

### **Jährlich aktualisiert...**

Die Artikel werden in allen EU-Mitgliedsstaaten fortlaufend einer Prüfung durch Erziehungs- und RechtsexpertInnen unterzogen, sowie inhaltlich aktualisiert.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte [dolceta.team@dolceta.eu](mailto:dolceta.team@dolceta.eu) oder besuchen Sie

**[www.dolceta.eu](http://www.dolceta.eu)**

Mag. Maria Schuh  
Österr. Koordinatorin für DOLCETA

# LANDESSCHULRAT FÜR SALZBURG

Bearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria ENGELSBERGER  
 Mozartplatz 10, Postfach 530  
 A - 5010 Salzburg  
 Tel.: (0662) 8083 - 2678 Fax: (0662) 8083 - 2924  
 Email: [eva-maria.engelsberger@lsr.salzburg.at](mailto:eva-maria.engelsberger@lsr.salzburg.at)



## Die Polytechnischen Schulen Salzburgs im Aufwind

**Bildungstag der PTS 2010, 23. April 2010 – Nationalparkzentrum Mittersill**

200 PädagogInnen und damit alle LehrerInnen und SchulleiterInnen der 17 PTS-Schulstandorte des Bundesland Salzburgs, sowie namhafte und verantwortliche Personen der Schulaufsicht, ebenso der Vizerektor der Pädagogischen Hochschule für Salzburg, Dr. Christoph Kühberger, verantwortlich für den Bereich der Lehrer-Innenfort- und –weiterbildung und nicht zuletzt auch wichtiger Partner und Vertreter der Wirtschaft - Herr Mag. Rudolf Eidenhammer, WKO Salzburg - trafen sich heute Freitag 23. April 2010 im wunderherrlichen Ambiente des Nationalparkzentrum Mittersill zum **1. Bildungstag der Polytechnischen Schulen im Bundesland Salzburg**.

Auf Initiative der PTS-Direktoren und in Kooperation mit Dienstgeber sowie mit tatkräftiger Unterstützung wichtigen Netzwerkpartner im Konzert der Qualifikation der Jugendlichen konnte diese erstklassige und hochkarätig besetzte Veranstaltung den Bildungsverantwortlichen und Architekten der Zukunft geboten werden.

Veränderungen prägen das heutige Leben und das Tempo nimmt ständig zu. Es gilt, sich dieser Entwicklungspirale bewusst zu stellen, damit ist auch eine neue bzw. andere Professionalität verbunden. Dies stellt an die Lehrenden eine neue Form von Anforderung, vor allem in den Bereichen Beziehung und Erziehung. Die individuelle Förderung jedes einzelnen Menschen ist für die Begabungsentfaltung und die Persönlichkeitsentwicklung von herausragender Bedeutung. Der inhaltliche Bogen für diesen Tag orientiert sich mit den drei brillanten Referenten am Puls der Zeit.

- Christian Stangl,  
Extremsportler und Skyrunner aus Admont, der aus 8.000er wie den Mount Everest eine Tagestour macht und bereits alle 7 Summits in knapp 59 Stunden absolvierte, sowie die höchsten Berge der Anden in Serie bestieg – motivierte auf seine überzeugende und authentische Art bewährte Wege zu verlassen und Mut für Neues – ganz nach dem Motto: „das Unmögliche wagen“ zu fassen.
- Dr. Peter Härtel,  
Geschäftsführer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Steiermark, Vorsitzender der Expertenrunde „LehrerInnenbildung NEU“ führte einmal mehr die Bedeutung der beruflichen Orientierungsphase im internationalen Vergleich, wie auch die Leistung und Verantwortung des österreichischen Schulsystems hierbei den TeilnehmerInnen sehr deutlich vor Augen.
- Dr. Rudolf Beer,  
Vizerektor der KPH und Lehrender der Uni Wien, brachte es einmal mehr auf den Punkt: der Schüler und seine individuellen Bedürfnisse sind Zentrum des pädagogischen Geschehens. Es gilt die Kompetenzen der Jugendlichen zu aktivieren. Das Zeitalter des „bulimielernens“ (viele auf einmal in sich hineinlernen und dies unmittelbar wieder herauszugeben) sollte bereits der pädagogischen Vergangenheit angehören. Eine neue Unterrichtskultur kann der Schlüssel zum Gelingen von Lernprozessen und für ein zufriedenes, selbstbestimmtes Leben sein.

Mit diesem Bildungstag setzen die Polytechnischen Schulen Salzburgs gemeinsam mit ihren Partnern ein bekennendes Zeichen für diesen selbstbewussten und ausgezeichneten Schultyp. Die Veranstaltung war nicht nur ein inspirierender, lebendiger und motivierender Informationsaustausch für die teilnehmenden Personen, sondern brachte wichtige zeitnahe pädagogische Impulse auf und zeigte einmal mehr auf wie spannend die Erziehungsarbeit und Bildungsverantwortung in diesem so wichtigen beruflichen Orientierungsjahr ist.

fdB

Mag. Eva-Maria Engelsberger  
Büroleitung des Amtsführenden Präsidenten



Im Bild vlnr:  
Dir Nussbaumer, PTS Mittersill  
Christian Stangl, Skyrunner Admont  
Dr. Peter Härtel, VWG Steiermark  
Prof. Mag. Herbert Gimpl,  
Amtsführender Präsident des LSR f. Salzburg  
Mag. Eva-Maria Engelsberger  
Büroleitung, APRäs LSR  
Dr. Dipl.-Päd. Rudolf Beer, VR KPH Wien

Dr. Peter Härtel



Christian Stangl



r.: Herr Hemetsberger  
l.: Mag. Rudolf Eidenhammer



Dr. Rudolf Beer

Partner & Sponsoren:



## Landeswettbewerbe für Polytechnische Schulen im Burgenland

Am Donnerstag, 06. Mai 2010 führte der Landesschulrat für Burgenland mit Unterstützung der LBS Pinkafeld, der Arbeiterkammer und der Wirtschaftskammer Landeswettbewerbe für Polytechnische Schulen im Burgenland in den Fachbereichen „Bau“, „Holz“, „Metall“ und „Dienstleistung – Kreatives Gestalten“ in den Lehrwerkstätten der LBS Pinkafeld durch.

46 Schüler aus neun Polytechnischen Schulen des Burgenlandes nutzten die Chance dieser praktischen Wettbewerbe, ihre erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zu präsentieren.

Bei der Siegerehrung würdigte der Präsident des Landesschulrates für Burgenland, Dr. Gerhard Resch, die Leistungen der PTS-Schüler und das Engagement ihrer Lehrer. Er dankte der LBS Pinkafeld für die von den Lehrern geleisteten Vorarbeiten, deren Bewertungen der Werkstücke, die Bereitstellung der Werkstätten und der Arbeiter- und Wirtschaftskammer für die finanziellen Beteiligungen und die Unterstützung mit Sachpreisen.

### Die Stockerlplätze erreichten im Fachbereich

**Bau:**

1. Kevin MERKL, PTS Jennersdorf
2. David SATTLER, PTS Jennersdorf
3. Kevin Schwarz, PTS Eisenstadt

**Holz:**

1. Sascha EIBL, PTS Rust
2. Manuel PAJER, PTS Eisenstadt
3. Christopher PETZ, PTS Jennersdorf

**Metall:**

1. Christopher MÖLK, PTS Neusiedl
2. Christian KLAUSZ, PTS Oberpullendorf
3. Ronald PUCK, PTS Stegersbach

**Dienstleistung:** Teamwertung (3 Schülerinnen pro Team)

1. PTS Oberpullendorf
2. PTS Stegersbach
3. PTS Mattersburg



Foto vnl.: Hr. Drobitsch, AK Oberwart; Kevin Schwarz, PTS Eisenstadt; LSR Präs. Dr. Gerhard Resch; Kevin Merkl, PTS Jennersdorf; WK Vizepräs. KommR. Stefan Balaskovics; David Sattler, PTS Jennersdorf; AK-KR Oliver Krumpeck; PSDir. Hermann Höld, PTS Eisenstadt.

Vom 7. bis 9. Juni 2010 werden die zwei Erstplatzierten der drei Fachbereiche vom LSR als Vertreter des Burgenlandes zu den Bundeswettbewerben nach Zwettl (Bau), Pinkafeld (Holz) und Hallein (Metall) delegiert.

Im FB „Dienstleistung – Kreatives Gestalten“ findet kein Bundeswettbewerb statt.

Bericht und Foto: PTS Eisenstadt

## Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen in der Steiermark Fachbereich Metall

Im heurigen Schuljahr wurde bereits zum neunten Mal an der PTS in Kapfenberg der BAWAG - Landeswettbewerb des Fachbereiches Metall erfolgreich durchgeführt. Dabei konnte sich der Wettbewerbsleiter und Koordinator des Fachbereiches Metall Dipl.-Päd. Manfred Ofner über 19 teilnehmende Schulen der Steiermark freuen.

Beim Wettbewerb wurden die handwerklichen Grundfertigkeiten (Feilen, Bohren, Anreißen, Sägen und Gewinde schneiden) im Zuge der Herstellung eines Werkstückes nach einer normgerechten Werkzeichnung verlangt. Zielsetzung des Wettbewerbes ist eine Standortbestimmung bezüglich der fundierten Berufgrundbildung der Polytechnischen Schulen in der Steiermark. Die Nachhaltigkeit dieser Veranstaltung spiegelt sich im positiven Feedback der Berufsschulen wieder.

Durch die bestehende Kooperation mit der lokalen Wirtschaft erfolgt die Beurteilung der abgegebenen Schülerarbeiten durch zwei Sachverständige. Der Landessieger kommt mit Andreas Edlinger bereits zum dritten Mal aus der PTS Mariazell. Er wird die Steiermark bei den Bundeswettbewerben am 8. und 9. Juni 2010 in Hallein vertreten.



Manfred Ofner, Andreas Edlinger, Johann Hölblinger

Bericht: Manfred Ofner, PTS Kapfenberg  
Foto: Johann Hölblinger, PTS Mariazell

## Landesschülermeisterschaften der Polytechnischen Schulen Tirol „Bau-, Holz- und Metalltechnik“ 27. April 2010

Am 27. April 2010 fanden im WIFI Innsbruck und in der Bauakademie die Landesschülermeisterschaften der Polytechnischen Schulen in den technischen Fachbereichen Bau-, Holz- und Metalltechnik statt.

Insgesamt 55 Schüler und Schülerinnen, erstmals flächendeckend aus allen Teilen Tirols, stellten sich einer fachkundigen Jury, die sich von den Leistungen der Jugendlichen begeistert zeigte.

Die 18 Holztechniker/-innen fertigten eine Kehrschaufel aus Fichtenholz und Buche mit handgezinkten Eckverbindungen. 19 Metalltechniker/innen zeigten an einer Demoplatte (Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung) ihr Können. Die 18 Bautechniker stellten ihr Fachkönnen beim Aufbau eines Kaminmauerwerkes aus NF-Steinen (Höhe 8 Schichten) unter Beweis.

Für die Organisation der Tiroler Landesschülermeisterschaften zeichnen Dir. Hannes Pierzinger und Dipl.-Päd. Gottfried Schneider von der Polytechnischen Schule Wörgl verantwortlich. Den Ehrenschatz dieser Veranstaltung übernahmen der amtsführende Präsident des Landesschulrates Tirol, Dr. Hans Lintner, und Landesschulinspektor HR Dr. Reinhold Wöll.

Insgesamt 17 Tiroler Schulen nahmen heuer am Wettbewerb teil. BSI RR Georg Scharnagl freute sich über die rege Teilnahme von 17 Tiroler Schulen. Er nahm sich die Zeit, den ganzen Wettbewerb zu verfolgen. Er zeigte sich sehr erfreut über das handwerkliche Geschick der zukünftigen Lehrlinge und über die geleistete Vorbereitung an der PTS

Nach der Bewertung einer fachkundigen Jury wurden am Nachmittag jeweils die Landessieger gekürt. LSI Dr. Reinhold Wöll, BSI RR Georg Scharnagl und Organisatoren nahmen die Siegerehrung vor.

Im Fachbereich Holztechnik siegte Benjamin Klockner, PTS Fügen, im Fachbereich Metalltechnik Thomas Spiegl, PTS Kematen und im Fachbereich Bautechnik Andreas Ebner, PTS Sillian.

### Die Platzierungen:

#### Holztechnik

1. Benjamin Klockner, PTS Fügen
2. Markus Schlemmaier, PTS Hopfgarten
3. Kajetan Sigmeth, PTS Wörgl

#### Metalltechnik

1. Spiegl Thomas; PTS Kematen
2. Ehrenstrasser Daniel, PTS Wörgl
3. Mayr Rene, PTS Jenbach

#### Bautechnik

1. Andreas Ebner, PTS Sillian
2. Manuel Kirschbaum, PTS Hall
3. Andreas Kröll, PTS St. Johann  
Patrick Abentung, PTS Innsbruck



v.l.n.r.: Alexander Burtscher, WIFI Innsbruck, LSI HR Dr. Reinhold Wöll, Daniel Ehrenstrasser, BSI RR Georg Scharnagl, Dir. Hannes Pierzinger, Organisation, PTS Wörgl  
Foto: Edenhauser



v.l.n.r.: Dir. Hannes Pierzinger, Organisation, PTS Wörgl, BSI RR Georg Scharnagl, LSI HR Dr. Reinhold Wöll, Markus Schlemmaier, Benjamin Klockner, Kajetan Sigmeth, Hannes Humer und Josef Sailer, WIFI Tirol  
Foto: Edenhauser



v.l. Ausbildungsleiter Bauakademie Stephan Holzer, die Landessieger Bau, Ehrenschatz BSI Georg Scharnagl, Gottfried Schneider (PTS Wörgl, Organisation)  
Foto: Pierzinger





Elektrotechnik: 2. Platz Sebastian Kratzer (PTS Matrei), 1. Pl. Daniel Brandtner (PTS St. Johann/Tirol), 3. Pl. Dominik Ganzer (PTS Matrei); Juroren: links: Hr. Lackner, rechts: Hr. Kutner  
Foto: Edenhäuser



Werkstück BAU: Ziegelverband

## Schüler zeigten viel Geschick

**17** Schüler der Polytechnischen Schulen Tirols - 14 Burschen und drei Mädchen trafen sich am Dienstag, den 27. April 2010 im WIFI Innsbruck zur Landesmeisterschaft im Fachbereich Holztechnik. Auch die **Polytechnische Schule Hopfgarten** nahm mit dem Schüler Schlemayer Markus am Wettbewerb teil.

Einen Vormittag lang fertigten die 17 Teilnehmer eine Kehrschaufel aus Fichten- und Buchenholz mit handgezinkten Eckverbindungen. Dabei waren vor allem handwerkliche Grundfertigkeiten und sauberes und genaues Arbeiten gefordert. Die Jugendlichen waren für den Bewerb gut vorbereitet, hoch motiviert und haben ihr Geschick eindrucksvoll bewiesen.

Nach der Bewertung einer fachkundigen Jury, wurden am Nachmittag die Landessieger von Herrn Landesschulinspektor HR Dr. Reinhold Wöll und Herrn Bezirksschulinspektor RR Georg Scharnagl gekürt. Schlemayer Markus erreichte den hervorragenden 2. Platz auf Landesebene und hat sich mit dieser Leistung für die Bundesmeisterschaft in Pinkafeld qualifiziert. Herzliche Gratulation und viel Glück am 8. und 9. Juni 2010 bei der Bundesmeisterschaft in Burgenland.



## „Sag's Ihnen“!

**Z**um 58. Mal findet heuer der **Jugendredewettbewerb** des Landes Tirol statt. Dieser Wettbewerb wird in zwei Kategorien durchgeführt, nämlich in einer **Kategorie der Höheren Schulen** für Schüler ab der 9. Schulstufe sowie einer **Kategorie für Schüler der Polytechnischen Schulen zusammen mit anderen Schülern der 8. Schulstufe**.

Der Bezirkswettbewerb wurde am 9. April im Sportpark Kitzbühel durchgeführt, mit einem **sehr erfreulichen Ergebnis für Schülerinnen der Polytechnischen Schule Hopfgarten**: Der exzellente **erste Platz** ging an **Cornelia Amon**, die mit einer sehr gewagten Rede zu einem brisanten Thema überzeugte: „72 Stunden Bedenkzeit“. Sie darf nun als Vertreterin unseres Bezirkes am Landeswettbewerb am 11. Mai in Innsbruck teilnehmen. Ebenfalls Anerkennung gebührt **Katharina Fuchs**, die mit einer Rede zum Thema „Mobbing“ den zweiten Platz erreichte. Es ist sicher eine große Herausforderung, vor einem großen Publikum beim Redewettbewerb aufzutreten. Bewertet wurden von der Jury nicht nur Inhalt und Aufbau der Rede, sondern auch Auftreten, Sprechweise, Ausdrucksweise sowie der

Gesamteindruck der Präsentation.

Die Schulleitung gratuliert allen TeilnehmerInnen beim Landesjugendredewettbewerb 2010! Ich bin beeindruckt vom Engagement, Wissen und den großartigen rhetorischen Leistungen der Jugendlichen. Der Redewettbewerb ist ein Beispiel dafür, wie Jugendliche mit Engagement, Wissen und Können punkten, doch jetzt heißt es: Daumen drücken für den **Landeswettbewerb, der am 9. Mai 2010** im Kaufhaus Sillpark in Innsbruck ganztägig über die Bühne gehen wird.



Amon Cornelia – die Bezirkssiegerin der Kategorie 4. HS und PTS

Berichte und Fotos: HD Maria Klingler, Dipl.-Päd. Sieberer, PTS Hopfgarten

## Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen Kärntens im Fachbereich Metall

**A**m 4. Mai 2010 fand an der Polytechnischen Schule in Villach der Landeswettbewerb im Fachbereich Metall statt.

13 Schüler aus sieben eigenständig geführten Polytechnischen Schulen in Kärnten nahmen daran teil.

In der Metallwerkstätte der PTS Villach wurde nach Plan an einem komplexen Werkstück gearbeitet.

Nach der Bewertung durch Herrn Ing. Gottfried Pototschnig, Leiter des ÖGB Ausbildungszentrums in Krumpendorf, wurde der Landessieger ermittelt.

Das Niveau der gebrachten Leistungen beeindruckte auch unsere Ehrengäste wie Frau Stadträtin Hilde Schaumberger in Vertretung des Villacher Bürgermeisters, Herrn Ignatz Posratschnig von der Arbeiterkammer Kärnten und Herrn Bernhard Plasounig, den KFZ-Innungsmeister und Lehrlingsbeauftragten der Wirtschaftskammer sowie Mag. Christian Fitzek von der Bezirksstelle Villach Stadt der Wirtschaftskammer.

Die Jury war von den Arbeiten der zukünftigen Facharbeiter begeistert und bestätigte, dass diese Leistungen vergleichbar mit denen des ersten Lehrjahres sind.

Betriebe im Raum Villach, die AK-Kärnten sowie die Wirtschaftskammer unterstützten unsere Veranstaltung mit schönen Sachpreisen.

Der Sieger und Zweitplatzierte nehmen am Bundeswettbewerb im Juni teil.

### Ergebnis:

1. Andreas Ploner, PTS-Spittal/Drau
2. Dominik Brandstätter, PTS- Spittal/Drau
3. Bernhard Zwatz, PTS-Feldkirchen

Text und Fotos: Siegfried Ortner, PTS-Villach



Die Schüler bei der Arbeit



von links: Bernhard Plasounig: KFZ-Innungsmeister und Lehrlingsbeauftragter der Wirtschaftskammer, Stadträtin Hilde Schaumberger, 3. Platz: Bernhard Zwatz: PTS Feldkirchen 1. Platz: Andreas Ploner: PTS Spittal/Drau, 2. Platz: Dominik Brandstätter: PTS Spittal/Drau, Ernst Johaim, Direktor der PTS Villach

## Großartige Leistungen beim Landeswettbewerb Bau in Niederösterreich

**A**m Dienstag, den 27. April 2010, fand im Lehrbauhof Schloss Haindorf bei Langenlois der Landeswettbewerb im Fachbereich Bau statt.

Unter der bewährten Organisation von Dipl.-Päd. Roland Wernhart und dem Team des Lehrbauhofs Haindorf wurden von den Teilnehmern wieder tolle Leistungen geboten. Insgesamt nahmen 14 Schüler aus 7 Polytechnischen Schulen Niederösterreichs teil. Aufgaben waren die Herstellung eines Lattenwinkels sowie das Mauern eines Ziegelverbandes, gefolgt von einem theoretischen Teil.

Den Sieg konnte Christoph Kojeder (PTS St. Peter/Au) vor Florian Homolka (PTS Zwettl) und Martin Spitzer (PTS St. Pölten) erringen. Die Bauinnung stellte sich wieder mit wertvollen Preisen ein. Die Sieger qualifizierten sich für das Bundesfinale im Juni 2010, wo sie wieder ihr Wissen und Geschick unter Beweis stellen können.

Bericht: DPTS OSR Dagmar Hutterer  
Foto: PTS Zwettl



v.l. Landeskoordinatorin OSR DPTS Dagmar Hutterer, Martin Spitzer, Christoph Kojeder, Organisator Dipl.-Päd. Roland Wernhart, Florian Homolka

## 1. Platz bei Viertelswettbewerben METALL

Der Schülerwettbewerb für Metalltechnik wurde am 20.04.2010 in der Lehrwerkstätte der Voest-Alpine KREMS abgehalten. Die Schüler hatten ein Werkstück nach Plan herzustellen.

Am Wettbewerb nahmen alle PTS Schulen des Waldviertels teil.

Der Wettbewerb dient dazu, den Qualitäts- und Bildungsstandard der Schüler zu überprüfen und zu dokumentieren. Den 1. Platz erreichte Lukas Liebenauer - PTS Zwettl, den 2. Platz Pauline Artner - PTS Krems und den 3. Platz belegten ex equo Thomas Anissin - PTS Langenlois und Roland Fuchs - PTS Zwettl.



Vorerst wurden die besten Schüler jeder Schule ermittelt, die drei besten Schüler dürfen am 18. Mai 2010 am Landesschülerwettbewerb im Wirtschaftsförderungsinstitut der WK in St. Pölten teilnehmen. Der beste Niederösterreicher wird am Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen in Hallein unser Bundesland vertreten.

Bericht und Foto: PTS Zwettl

## Landeswettbewerb 2010 – Niederösterreich

Am 18. Mai 2010 fand im WIFI St. Pölten die Schlussveranstaltung der Landeswettbewerbe der Polytechnischen Schulen Niederösterreichs statt.

In den Fachbereichen Holz, Elektro, Metall und Handel/Büro wurden die Landessieger ermittelt. Startberechtigt waren aus jedem Viertel die drei erfolgreichsten Schulen der Viertelswettbewerbe. Die Landeswettbewerbe Bau und Tourismus fanden bereits zu einem früheren Zeitpunkt im Lehrbauhof Haindorf und in der Berufsschule Geras statt.



Bei der Siegerehrung konnte Organisatorin OSR DPTS Dagmar Hutterer in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Herrn LSI Hofrat Ing. Leopold Rötzer, Vertreter der Innungen, der Wirtschaftskammer und des AMS begrüßen. Sowohl LSI Hofrat Ing. Rötzer als auch die Vertreter der Wirtschaft betonten die große Bedeutung der Polytechnischen Schule an der Nahtstelle zur Berufsausbildung und waren von den Leistungen der Teilnehmer beeindruckt.

Große Anerkennung wurde auch den Schulen ausgesprochen, nahmen doch insgesamt Schüler und Schülerinnen aus 32 Schulen an den verschiedenen Wettbewerben teil.

Im Anschluss an die Siegerehrung lud Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Teilnehmer zu einem Buffet.

### Ergebnisse:

#### Landeswettbewerb BAU

Organisator: Dipl.-Päd. Roland Wernhart

1. Platz Christoph Kojeder PTS ST. Peter/Au
2. Platz Florian Homolka PTS Zwettl
3. Platz Martin Spitzer PTS St. Pölten

#### Landeswettbewerb HOLZ

Organisator: Dipl.-Päd. Josef Kromoser

1. Platz Peter Fallmann PTS Scheibbs
2. Platz Alexander Suda PTS Amstetten
3. Platz Markus Muck PTS Horn

#### Landeswettbewerb ELEKTRO

Organisator: Dipl.-Päd. Christian Strobl

1. Platz Daniel Hubacek PTS Zwettl
2. Platz Patrick Pirringer, PTS St. Peter/Au
3. Platz Gerald Ohrfandl, PTS Horn

#### Landeswettbewerb METALL

Organisator: Dipl.-Päd. Karl Schmutz

1. Platz Michael Wollinger HS/PTS Hainfeld
2. Platz Christian Ortlieb PTS Tulln
3. Platz Patrik Krcal PTS Mistelbach

#### Landeswettbewerb HADEL/BÜRO

Organisatorin: OSR DPTS Dagmar Hutterer

1. Platz Martina Huber PTS Zwettl
2. Platz Katrin Matejka PTS Tulln
3. Platz Birgit Krydl PTS ST. Peter/Au

#### Landeswettbewerb TOURISMUS

Organisatorin OlfWE Karin Samac

1. Platz Team der HS/PTS Blindenmarkt
2. Platz Team der PTS Horn
3. Platz PTS Waidhofen/Ybbs

Bericht: DPTS OSR Dagmar Hutterer  
Foto: PTS St. Peter /Au

## Platzierung der Teilnehmer beim Landesbewerb IT

Name, Vorname	Schule	gewählte Module	Datum	Rang
			[%]	
		A: Grundlagen IT (Pflicht) B: Office: Tabellenkalkulation C: Hardware / ITGL+ D: Bildbearbeitung E: Webdesign		
Brezina, Dominik	Freistadt	A, B, C	97,17	1
Gratschmayer, Lukas	Freistadt	A, B, C	93,33	2
Hofbauer, Stefan	Gallneukirchen	A, D, E	84,17	5
Plank, Dominik	Gallneukirchen	A, D, E	85,83	4
Hochreiter, Dominik	Perg	A, B, C	78,50	6
Mair, Nadine	Perg	A, D, E	91,67	3



## Poly - Landeswettbewerb Bereich Elektro

Platz	Name des Schülers	Name der Schule	Punkte
1	Mayer Manuel	Lambach	439
2	Furtlehner Michael	Unterweißenbach	432
3	Mizera Christoph	Lambach	416
4	Nösterer Daniel	Freistadt	388
5	Habringer Christian	Bad Leonfelden	374
6	König Dominik	Freistadt	353
7	Ebner Thomas	Neufelden	298
8	Aigner Dominik	Perg	289
9	Neundlinger Stefan	Gramastetten	281
10	Ganglberger Marco	Bad Leonfelden	273
11	Fürst Michael	Gallneukirchen	264

Datum: 10.05.2010

## Ergebnisliste Metall

Rang	Name des Schülers	Name der PTS	K-Nr.	Punkte
1	Sancanin Aleksandar	Laakirchen	16	88
2	Auer Christoph	Kirchdorf	19	84
3	Kolnberger Rene	Vorchdorf	17	79
4	Hager Dominik	Kirchdorf	20	71
5	Baumgartner Lukas	Unterweißenbach	5	70
6	Brunner Elisabeth	Unterweißenbach	7	66
7	Stockinger Lukas	Mattighofen	1	59
8	Penz Rene	Freistadt	12	58
9	Malinovic Neven	Laakirchen	15	58
10	Mayr Florian	Freistadt	11	57
11	Freiseder Lukas	Gramastetten	8	55
12	Pachler Julian	Braunau	2	53
13	Zweimüller Sebastian	Waldzell	3	52
14	Albrecht Daniel	Mattighofen	4	52
15	Wagner Sebastian	Bad Leonfelden	9	51
16	Aistleitner Florian	Perg	10	50
17	Stehrer Philipp	Leonding	13	50
18	Baumgartner Michael	Unterweißenbach	6	49
19	Raber Michael	Enns	18	28
20	Schendinger Martin	Steyr	14	26



www.polyaktiv.at



## POLYaktiv

Partner der Jugend

Veran für  
Polytechnische  
Schulen  
Österreichs

## LANDESSCHÜLERWETTBEWERB Fachbereich Dienstleistungen

Im WIFI Linz wurde am 11. Mai 2010 von 9.00 bis 15.00 der 11. Landesbewerb PTS für den Fachbereich DL von LL Dipl. Päd. Melanie-Chris Eisenrauch durchgeführt.

Der Landesbewerb fand in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer/Sektion Dienstleistungen, Gewerbe und Handwerk, Geschäftsstelle 4, OÖ statt. Der OÖ Landesschülerwettbewerb PTS, Fachbereich Dienstleistungen, ist ein Teambewerb (3 Schüler/innen) und die Beurteilung erfolgt in drei Phasen:

In der 1. Phase beantworteten die SchülerInnen im Zuge der schriftlichen Fachprüfung sechs Fragen aus dem bekannten Fragenkatalog über die Farben- und Gestaltungslehre.

In der 2. Phase gestalteten die Schüler/innen ein „Schaufenster eines Reisebüros unter dem Titel Afrika [Afrika Allgemein oder ein Staat von Afrika]“ unter Verwendung von verschiedenen Materialien (Drahtgitter, Bambus- und/oder Rundstäbe, Dekosand, Bänder, farbige Stoffe und Stoffmalerei, ein Accessoire war frei wählbar). Die Themenstellung war bekannt.

Die 3. Phase war die Präsentation des Schaufensters in Form eines Werbegespräches: „Die Schlagzeile in eine werbewirksame Geschichte verpacken!“

Die Schaufenster und die verbale Präsentation wurden von Fr. Fi i.R. Katharina Ortner (LSR) und Fr. Gerlinde Merl (Textilkünstlerin) in gemeinsamer Absprache beurteilt. Die schriftliche Fachprüfung wurde von LL Dipl. Päd. Melanie-Chris Eisenrauch beurteilt.

Die Fotos der „Schaufenster unter dem Titel Afrika“ der ersten drei Teams, die Siegerfotos sowie die Dokumentation werden in der Wirtschaftskammer OÖ in Linz unter Veranlassung von Hr. Karl Stadler in der Zeit von Juli bis September 2010 in einem Schaukasten der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Siegerehrung für die 1. - 3. Ränge aller Landesbewerbe findet am 11. Juni 2010 im Linzer Landhaus von 10.00 - 11.30 Uhr statt. Die Urkunden sowie die Pokale werden von Landesschulratspräsident Hr. Fritz Enzenhofer stellvertretend für den Landeshauptmann überreicht.

Zum anschließenden Buffet für PreisträgerInnen, Betreuungslehrer/innen und Wettbewerbsleiter/innen wird herzlich eingeladen.

Bericht und Fotos: Dipl.-Päd. Melanie-Chris Eisenrauch

RANG	SCHULE	TEAM
1.	PTS Perg > Team 2 (Fl. Gisela Kreimer)	Eder Jaqueline Elteste Melissa Spiegl Daniela
2.	PTS Perg > Team 1 (Fl. Elisabeth Laimer)	Benkner Astrid Diermaier Jessica Haider Julia
3.	PTS Steyr (Fl. Sylvia Hofmeister)	Haberfellner Michelle Reinprecht Stephanie Spanlang Lisa
4.	PTS Bad Leonfelden (Fl. Elfriede Draxler)	Etzelstorfer Nathalie Kaar Susanne Zeindlhofer Marion
4.	PTS Gallneukirchen (Fl. Veronika Ecker)	Bojanovic Sandra Klaus Christina Ruzmanovic Marija
4.	PTS Mattighofen > Team 1 (Fl. Birgit Strasser)	Anglberger Sandra Ehart Rebecca Schwab Julia
4.	PTS Mattighofen > Team 2 (Fl. Anna Frauscher)	Bachmaier Aline Fejza Leoarta Zellner Sabine



PTS Perg Gruppe 2, 1. Rang

## HOLZ (Bericht: DPTS Klemens Landl)

Nr.	Name	Arbeitsspiegel					Anmerkung	
							Rang	Schule
1	Grafeneder Stefan	23	19	15	5	62		PTS Grein
2	Riegler Philipp	25	15	11	5	56		PTS Grein
3	Brandstetter Klaus	20	12	10	2	44		PTS Leonding
4	Neumüller Christian	27	22	23	8	80	3.	PTS Neufelden
5	Paulik Dominik	26	24	22	9	81	2.	PTS Neufelden
6	Schürhagl Marcel	26	20	16	6	68		PTS Großraming
7	Thaler Alexander	26	21	26	9	82	1.	PTS Bad Goisern
8	Gamseder Markus	23	18	20	8	69		PTS Bad Goisern
9	Scherrerbauer Alexander	22	14	15	3	54		PTS Münzkirchen
10	Gattringer Patrick	25	20	21	7	73		PTS Bad Leonfelden

## MECHATRONIK (Bericht: DPTS Franz Stöger)

Schule	Schüler	Theorie(50)	Print(50)	Messübung(50)	Frontplatte(63)	Summe(213)	Platz
PTS Mattighofen	Adlhart Daniel	38,5	46,5	40	49	174	1.
PTS Bad Leonfelden	Edlinger Stefan	37	39,5	42	45	163,5	2.
PTS Mattighofen	Manglberger Manuel	37,5	38,25	31	45	151,8	3.
PTS Leonding	Bognar Thomas	36,5	32,5	26	52	147	4.
PTS Waldzell	Pointecker Dominik	36	32,5	36	42	146,5	5.
PTS Grein	Karner Daniel	39,5	24,75	31	42	137,3	6.
PTS Perg	Nussbaumüller Stefan	36,5	15	31	53	135,5	7.
PTS Waldzell	Piringer Manuel	23,5	15,5	29	34	102	8.
PTS Grieskirchen	Socaciu Alexander	21	19,25	21	40	101,3	9.

## Ergebnisse Fachbereich BAU OÖ

Name	10	8	8	25	10	8	8		77	6.	PTS Bad Leonfelden
<b>Reingruber Andreas</b>	10	8	8	25	10	8	8		77	6.	PTS Bad Leonfelden
<b>Mager Thomas</b>	17	4	10	29	8	9	5		82	5.	PTS Neufelden
<b>Zinöcker Stefan</b>	17	7	9	28	9	9	8		87	4.	PTS Neufelden
<b>Kollroß Silvia</b>	17	8	10	30	10	10	10		95	1.	PTS Grein
<b>Palmethofer David</b>	16	8	10	29	9	9	9		90	3.	PTS Grein
<b>Palmethofer Markus</b>	17	8	10	29	10	9	8		91	2.	PTS Perg

## Landesschülerwettbewerb 2010 für Polytechnische Schulen Handel & Büro

RANG	Schüler	Aufgabe 1: 10.Minuten- Abschrift 25 Punkte	Aufgabe 2: Fragenkatalog- BSI 33 Punkte	Aufgabe 3: Hauptbuch 33 Punkte	Aufgabe 4: Berechnung Ust & VSt 10 Punkte	Aufgabe 5: BSI - Firmenname,... 5 Punkte	Aufgabe 6: Briefpapier 5 Punkte	Flugblatt, Geschäfts- brief Punkte 20	Erreichte Punkte
3	Pötscher Lydia PTS-Marchtrenk	25	30	24	10	3	5	10	107
1	Jung Jenifer PTS-Marchtrenk	25	33	28	7	3	5	16	117
2	Sepperer Stefan PTS-Mattighofen	25	32	25	10	3,5	4	13	112,5

# Großartige Leistungen beim Landeswettbewerb Elektrotechnik in der Steiermark!

Bereits zum achten Mal kam der Landeswettbewerb für den Fachbereich Elektrotechnik zur Austragung, - wiederum konnte sich die Landesberufsschule Eibiswald als idealer Veranstaltungsort hierfür beweisen.

Dem Veranstalterteam rund um BL Ing. Andreas Maierhofer, BD Ing. Wolfgang Schwarzl und PD Dipl.-Päd. Johann Wallner sowie die Firmen Möbeldesign Zechner und HERESCHWERKE als Sponsoren gelang es auch dieses Mal wieder für alle Teilnehmer ein durchaus ansprechendes Programm zu gestalten. Erforderte die Aufgabenstellung im Praxisteil die fachgerechte Herstellung einer Wechselschaltung mit Schukosteckdose in Feuchtraumbauweise, so hatten sich die Teilnehmer in der Theorieprüfung noch in Fachmathematik und Fachkunde mit grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der Elektrotechnik auseinander zusetzen.

Als Vertreter der Polytechnischen Schule Wildon suchte Mathias Lang den Vergleich mit Kollegen aus der ganzen Steiermark,- und dies mit beachtlichem Erfolg!

Nach Stunden angestrengter und konzentrierter Arbeit konnte Dominik Glatzl von der PTS Friedberg als Landessieger 2010 den Pokal für den Erstplatzierten aus den Händen von BL Ing. Andreas Maierhofer in Empfang nehmen, knapp gefolgt von Mathias Lang, der mit dem 2. Platz die Polytechnische Schule Wildon hervorragend repräsentierte!

Seitens der Berufsschule zeigte sich Dir. Ing. Wolfgang Schwarzl vom Können der Teilnehmer beeindruckt, im Namen der Jury bescheinigte er allen Startern durchwegs große Fertigkeit und praktisches Können in den Grundtätigkeiten der Installationstechnik, sowohl in praktischer als auch in theoretischer Hinsicht und beglückwünschte die Jugendlichen zu ihren hervorragenden Leistungen.

Den drei Erstplatzierten wünschte er viel Erfolg bei der Bundesentscheidung im Fachbereich Elektrotechnik. Neben Dominik Glatzl und Mathias Lang hat noch Philipp Mosmüller von der Polytechnischen Schule Hartberg mit Rang 3 die Startberechtigung für den in der Lehrwerkstätte der VOEST in Linz stattfindenden Bundeswettbewerb erworben.

Bericht und Fotos: DPTS Johann U. Wallner



# PTS MONDSEE: EINWÖCHIGE BERLINREISE GEWONNEN Treffen mit deutscher Bundeskanzlerin Merkel

**E**rster und zweiter Preis beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung gehen an Polytechnische Schule Mondsee

Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung in Deutschland war begeistert: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 aus der PTS Mondsee haben sich mit ihrem Beitrag zum Schülerwettbewerb nicht nur viel Arbeit gemacht. Ihr Thema „Fair play? Ein Blick in Chinas Spielzeugfabriken“ hat sie offensichtlich intensiv beschäftigt und zu kreativen Höchstleistungen angespornt. Lohn der Anstrengung ist jetzt einer der begehrten Spitzenpreise, der zum ersten Mal an eine österreichische Schule vergeben wird: Die gesamte Klasse wird für eine Woche nach Berlin fliegen und dort auch Deutschlands Regierungschefin Angela Merkel im Kanzleramt begegnen.

„Alle haben toll mitgemacht – und ebenso viel gelernt wie ich“, freut sich Lehrerin Helga Racher. „Durch die intensive Beschäftigung mit der Spielzeugproduktion in China ist allen bewusst geworden, dass unser Wohlstand auch auf den schlechten Arbeitsbedingungen in anderen Ländern gründet. Die in intensiven Recherchen und einem Workshop mit der Südwind-Agentur (NGVO für Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen) gewonnenen Informationen hat die Klasse zu einem bebilderten Bericht verarbeitet. Mit einem Verkaufsprojekt (Schlüsselanhänger) wurde Geld für die Unterstützung eines Hilfsprojektes erwirtschaftet.“

Der mit 1.500,- € dotierte zweite Preis wanderte ebenfalls nach Mondsee. Die Schüler der PTS 1 – Klasse haben sich mit ihrem Projekt „Augen auf – gemeinsam gegen Vandalismus“ durchgesetzt.

„Meine Schüler haben einen Reim- und Rap-Wettbewerb für die Schule und die Neugestaltung der total beschmierten Bushaltestelle organisiert. Das Projekt hat nicht nur die Einstellungen der Schüler verändert, sondern auch unsere Schulgemeinschaft nachhaltig geprägt“, ist Klassenvorstand Stefan Feuchtner stolz.

Die Konkurrenz war riesig. Fast 50.000 Jugendliche der 5. - 11. Schulstufen aus Deutschland und Österreich haben beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2009 mitgemacht. 2.259 im Team erarbeitete Projektergebnisse aus Deutschland und Österreich waren zu bewerten. Die Jury setzte sich aus Fachlehrkräften, sowie Mitarbeitern einiger deutscher Kultusministerien und des Wiener Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur zusammen.

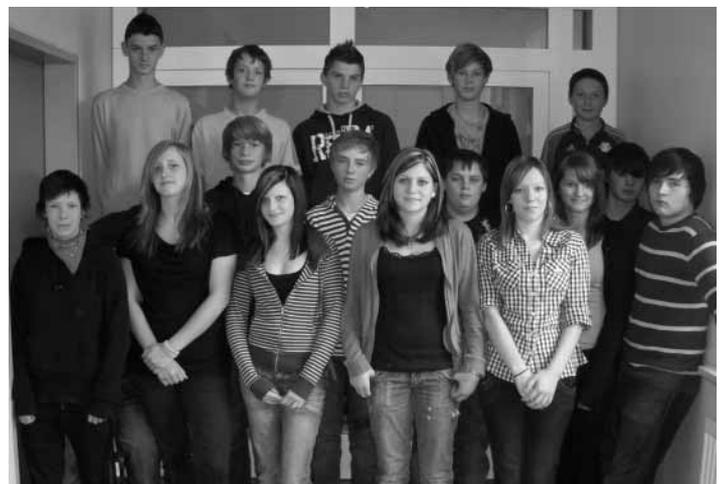
Bericht und Fotos: PTS Mondsee

## PTS Bischofshofen Landesmeister im Fußball

Bei der diesjährigen Fußball-Landesmeisterschaft der Polytechnischen Schulen in Mittersill, hat sich die Mannschaft der PTS Bischofshofen mit viel Einsatz den Titel erkämpft. Im Finale konnten sich die Bischofshofener gegen den Favoriten und Titelverteidiger aus Salzburg Stadt im Elfmeterschießen dank den hervorragenden Schützen Gökhan Bahadir, Ayhan Gökoglu und Tolga Pala durchsetzen. Als Landesmeister ist die Mannschaft nun für die Bundesmeisterschaft im Burgenland qualifiziert.

Betreuer Rudi Steindl ist mit der mannschaftlichen Leistung sehr zufrieden und freut sich auf das Bundesfinale, das die PTS Bischofshofen das letzte Mal 1990 erreichte.

Bericht und Foto: Steindl Rudi, PTS Bischofshofen



## ZUSAMMENARBEIT VON PTS ZWETTL UND STADTMUSEUM ZWETTL

**K**eine Mühen scheuen die Mitglieder des Zwettler Museumsvereines, die mit Unterstützung der Fachgruppen „Bau“ und „Holz“ der Polytechnischen Schule Zwettl an der Gestaltung der diesjährigen Sonderausstellung des Stadtmuseums Zwettl arbeiten.

In den Aufgabenbereich der Schüler fielen unter anderem der Bau eines Ziegelschlagtisches, einer Ziegelmodel, die Anfertigung von Ziegelofenmodellen im Maßstab 1:87 und 1:10. Die Schüler des Fachbereichs „Bau“ errichteten aus diesem Grund auf einem Privatgrundstück entlang der Promenade einen Ziegelbogen aus NF-Ziegeln, ebenso stellten sie das nötige Mauerwerk im Sonderausstellungsraum des Museums her.

Weiters beteiligten sich Schülerinnen und Schüler beim Kopieren und Binden des Museumskataloges.

### „Ziegler, Sandler, Maurersleut' – Maurerhandwerk und Ziegelbrennerei in Zwettl“

lautet der Titel der Ausstellung, die von 1. Mai bis 31. Oktober 2010 im Stadtmuseum Zwettl (Sparkassenplatz 4, 3910 Zwettl) gezeigt wird.



## PERSÖNLICHKEITSTRAINING

Erstmals in diesem Schuljahr absolvierten an zwei Tagen die Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Dienstleistungen ein Persönlichkeitstraining unter Leitung von Monika Gundinger. Dabei wurde in 3 Modulen (Charismatraining, Selbstwahrnehmung, Verhaltenstraining) auf Themen wie das Selbstbild, die eigenen Stärken oder die Körpersprache eingegangen. Angst vor Bewerbungsgesprächen oder freiem Reden dürften der Vergangenheit angehören ...



## Workshop Marzipanfiguren

Berichte und Fotos: PTS Zwettl

Unter Leitung von Konditormeister Christian Betz sowie seinem Lehrling Melanie Sulzenbacher (ehemalige PTS-Schülerin) und Konditormeisterin Melitta Floh nahmen die Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Tourismus am Marzipanfiguren-Workshop teil. Dabei versuchten sie sich an der Herstellung diverser Figuren sowie an Tortenverzierungen. Der Workshop diente einerseits zur Berufsvorbereitung als auch zur Förderung der eigenen Kreativität. Nach der Arbeit bedanken sich die Teilnehmer bei Christian Betz und seinem Team sehr herzlich.



# Babyfit-Kurs

Die Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Dienstleistungen absolvieren im Rahmen ihrer fachspezifischen Unterrichtsstunden an der PTS Zwettl den sogenannten Babyfit-Kurs.

Dieser Babysitterkurs wurde vom NÖJRK ins Leben gerufen und soll den Jugendlichen den Umgang mit Kindern näher bringen. In Verbindung mit einem Erste Hilfe Kindernotfallkurs können die Schülerinnen und Schüler am Ende einen Babysitterausweis erlangen und sich in einer Babysitterkartei registrieren.

In 16 Stunden werden daher unter anderem Inhalte wie gesetzliche Grundlagen bzgl. Aufsichtspflicht, Entwicklung vom Baby bis zum 10 Jahre alten Kind, Ernährung und Pflege, die Themen Schlaf und Spiel erarbeitet.

Bericht und Foto: PTS Zwettl



1. Reihe (v.l.n.r.): Nadine Weichselbaum, Elisabeth Nigischer, Nicole Maier, Julia Grafeneder, Melanie Binder  
2. Reihe (v.l.n.r.): Dipl.-päd Michaela Schindler, Carina Zinner, Nicole Bener, Gabriel Hödl, Alexander Döchler, Melanie Karl, Nadine Gruber, Eva Maria Zuschrott, Christa Reiberger

# Berufspraktische Woche

Vom 22. bis 26. März fand für alle Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule die zweite berufspraktische Woche statt. Von Langschlag über Zwettl bis nach Krems schwärmten angehende Maurer, Zimmerer, Tischler, Einzelhandelskauffrauen, Mechaniker, Köche, etc. aus und versuchten sich im zukünftigen Traumberuf.

Die gewonnenen Erfahrungen und Kontakte mit der Wirtschaft werden sich bei der Arbeitssuche und Ausbildung bezahlt machen.

Die PTS Zwettl dankt allen Betrieben, die einem oder mehreren Schülern eine Arbeitsstelle geboten haben.



## KREUZWEG

# Sauerstoff für die Seele

**AMSTETTEN.** 14 von Schülern gestaltete Kreuzwegstationen säumen bis Ostern den Weg vom Alten Friedhof zum Neuen Friedhof.



Bereits zum dritten Mal versammelten sich Lehrer, Schüler, Freunde und prominente Gäste am Aschermittwoch zur Kreuzwegsegnung in der Stadtpfarrkirche St. Stephan. „Dieser Kreuzweg soll dazu einladen, den Alltagstrott hinter sich zu lassen. Das tut gut und ist wie Sauerstoff für die Seele“, meinte Gerhard Fixl, Religionslehrer an der Polytechnischen

*Dieser Kreuzweg soll dazu einladen, den Alltagstrott hinter sich zu lassen. Das tut gut und ist wie Sauerstoff für die Seele.*

GERHARD FIXL

Im Anschluss an die Feier wurde der Kreuzweg gemeinsam begangen.

Schule und Ideengeber für das Projekt. Möglich sei es geworden, weil alle Beteiligten große Kreativität und Einsatzbereitschaft eingebracht hatten und die Ideen dank des handwerklichen Geschicks der Schüler in die Praxis umgesetzt werden konnten. Die Kreuze sind mit Bildern und Texten versehen, die zum Lesen, Betrachten und Innehalten einladen.

Quelle: TIPS - Amstetten, 8. Woche 2010, Land&Leute, Seite 3



Bericht und Foto: PTS Zwettl

## Literatur und Rechtschreibung

### 1. Preis für die PTS Gallneukirchen bei Literatürrätsel

**P**TS und Literatur? PTS und Rechtschreibung? Keine Gegensätze bilden diese Wortpaare an der Polytechnischen Schule Gallneukirchen.

Der Verlag Buchkultur lud alle Schüler der 9. bis 12. Schulstufe der AHS und APS zur Teilnahme am großen Literatürrätsel für Schulklassen ein. Es beteiligten sich enorm viele Klassen aus ganz Österreich. Auch wir waren dabei. Die Schüler recherchierten unter der Leitung von Fachlehrer Ing. Hofstätter Christian im Sonderheft „Österreich Spezial“ und im Internet. Schließlich konnten alle Fragen richtig beantwortet werden. Die Lösungen wurden noch von den Schülern entsprechend aufgearbeitet und auf Rechtschreibfehler überprüft, um diese präsentieren zu können. Nun konnten die Beiträge eingesandt werden und das Bangen und Hoffen begann.



Anfang März war es soweit. Wir standen als Sieger fest!!! Den jubelnden Schülern wurde ein Wissenpaket aus dem Hause Duden und Meyers überreicht.

Bericht und Foto: PTS Gallneukirchen

## Comenius-Treffen in der PTS Perg

**D**as zweite internationale Treffen (Slowakei, Deutschland, Finnland, Spanien, Österreich) zwischen 17 Lehrkräften der neunten Schulstufe fand in Perg statt. Themen dieser EU-Partnerschaft sind Berufsprüfung und Berufsorientierung.

Jede Schule stellte ihr Ergebnis einer im Dezember erfolgten Fragebogenaktion für Schüler und Eltern vor. Auf Grund der mündlichen Präsentation wurde festgestellt, dass bei der Jobsuche bzw. Berufssuche die Eltern verstärkt auf ihre Bedeutung und Mithilfe hingewiesen werden sollten. Egal welches Land, die Schüler, die von ihren Eltern im Stich gelassen werden, haben größte Schwierigkeiten mit ihrer Zukunft. Die PTS Perg ermöglichte Einblicke in die oberösterreichischen Landesbewerbe, in die Zusammenarbeit mit Institutionen wie AMS sowie in das Unterrichtsgeschehen. Mit Erstaunen wurde zur Kenntnis genommen, dass PTS – Direktionen keine Administratoren oder ein Sekretariat haben wie in den anderen Staaten auf der Sekundarstufe 2, sodass die Arbeitsbelastung eines Schulleiters in der PTS als gewaltig empfunden wurde.

Die ausländischen Teilnehmer waren überrascht von der Professionalität von Lehrern und Schülern in diesem österreichischen Schultyp, lobten auch das System der dualen Ausbildung.

Ebenso beeindruckte auch die Werkstättenausstattung in den neun Fachbereichen, die für eine erfolgreiche Berufsprüfung



unerlässlich ist. Mit Besuchen einer OÖ/NÖ-Ausstellung (Donau: Fluch oder Segen), des Ars Electronica in Linz, der Wachau und einer Sightseeing-Tour in Wien wurden die Workshops ergänzt und die Gelegenheit zu informellen Gesprächen gegeben.

Bericht und Foto: PTS Perg



# Ministerbesuch in der Polytechn. Schule Perg

**G**esundheitsbundesminister Stöger war Freitag, 30.4.2010 zu Gast in der PTS Perg. Dieser Besuch diente der Information über den schulautonomen Fachbereich „Dienstleistungen Gesundheit/Soziales“, der ein breites Berufsfeld abdeckt. Schüler/innen erhalten in diesem Fachbereich eine solide Berufsgrundbildung für ihr späteres Berufsleben. In diesem Zusammenhang wurde auch an den Minister das Anliegen vom Bundesobmann der Polytechn. Schulen Österreichs Dir. Lothar Grubich gerichtet, ähnlich der Schweiz, wo es diesen Lehrberuf seit 5 Jahren gibt, in Österreich einen Lehrberuf für „Gesundheit/Pflege“ zu schaffen. Derzeit darf man erst ab 17 Jahren mit einer Ausbildung in dieser Richtung beginnen, das Schweizer Modell hat aber gezeigt, dass Jugendliche ab 15 Jahre sehr wohl in der Lage sind und die Persönlichkeitsreife besitzen, eine solche Lehre zu beginnen und altersgemäß zu absolvieren.

Der Personalbedarf für diesen Beruf steigt ständig, hier sind österreichweit tausende Arbeitsplätze möglich und notwendig, um einer Misere im Gesundheitswesen vorzubeugen.

Die Schülerinnen des Fachbereiches Gesundheit/Soziales präsentierten dem Minister die Lehrinhalte ihrer Berufsgrundbildung unter der Leitung von SR Elisabeth Laimer, die als Expertin für ganz Österreich andere Lehrkräfte in Fortbildungsveranstaltungen seit 2 Jahren schult und so die Basis für die Einführung dieses Fachbereiches auch für die anderen Polytechn. Schulen Österreichs schafft.

Zusätzlich wurde der Minister über die langjährigen, zum Teil preisgekrönten Gesundheitsmaßnahmen in der PTS Perg informiert und war entsprechend begeistert über die Mannigfaltigkeit und den Ideenreichtum, der in diesen Projekt-Präventionsmaßnahmen steckt.

Im zweiten Teil seines Besuches beantwortete Gesundheitsminister Stöger im Rahmen der „Politischen Bildung“ Fragen der Schulsprecher, die von den Schülern der PTS Perg zuvor ausgesucht und formuliert worden waren. Interessant war für die Schüler die Tatsache, dass der Minister „Karriere mit Lehre“ gemacht hatte, denn Herr Minister Stöger hat nach der Hauptschule eine technische Lehre in der VOEST Linz absolviert, und später nach einem Auslandsstudium über eine leitende Funktion in der Gebietskrankenkasse OÖ den Weg nach Wien genommen.



Schülerinnen und Schüler der PTS Perg diskutieren mit dem Minister



Bericht und Fotos: PTS Perg

BM Alois Stöger, OSR Lothar Grubich, SR Elisabeth Laimer

## Perger Vorstoß bei Minister für neuen Lehrberuf

**PERG.** Dem drohenden Mangel an Arbeitskräften im Pflege- und Gesundheitsbereich will die Polytechnische Schule Perg entgegenwirken. Ein Besuch von Gesundheitsminister Alois Stöger wurde zum Anlass genommen, die Schaffung eines neuen Lehrberufs anzuregen.

Gesundheitsminister Alois Stöger stattete der Polytechnischen Schule einen Besuch ab, um sich über den schulautonomen Fachbereich „Dienstleistungen/Gesundheit/Soziales“ zu informieren. Schuldirektor Lothar Grubich, der auch Bun-

desobmann der Polytechnischen Schulen Österreichs ist, nutzte diesen Kontakt für einen Vorstoß beim Minister in Sachen Lehrberufe in diesem Bereich.

### Gesundheitsberufe ab 15

Grubich schlug Stöger vor, nach Schweizer Vorbild auch in Österreich bereits ab 15 Jahren einen Lehrberuf für Gesundheit und Pflege zu schaffen. Derzeit dürfen interessierte Jugendliche erst ab einem Alter von 17 Jahren eine Ausbildung in diese Richtung beginnen. „Das Schweizer Modell hat

aber gezeigt, dass Jugendliche ab 15 sehr wohl bereits die persönliche Reife besitzen, um eine solche Lehre zu beginnen und auch abzuschließen“, sagte Grubich. Da der Personalbedarf für diesen Beruf ständig steige, seien österreichweit ohnehin tausende Arbeitsplätze notwendig, um einer Misere im Gesundheitswesen vorzubeugen. Zumindest einen Teil davon könnte der neue Lehrberuf abdecken.

Wie eine Grundlagenausbildung in diesem Bereich aussehen kann, präsentierten die Schülerinnen aus dem Fachbe-

reich „Gesundheit/Soziales“ dem Gesundheitsminister dann selbst. Lerninhalte, praktische Übungen und Projekte aus dem laufenden Schuljahr hinterließen bei Alois Stöger sichtlich Eindruck. Fachbereichsleiterin Elisabeth Laimer gibt diese Erfahrungen auch in Lehrerschulungen für die Einführung dieses Fachbereichs in anderen polytechnischen Schulen Österreichs weiter. Ebenfalls vorgestellt wurden dem Gesundheitsminister die langjährigen, zum Teil preisgekrönten Gesundheitsmaßnahmen an der Schule. (lebe)

## Kunst trifft Wirtschaft – ein Projekt der PTS Völkermarkt



Nach dem Vorbild „Das wandernde Museum“ in Wien, einer Initiative der Wirtschaftskammer Österreich in Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern, hat die Fachgruppe Handel/Büro heuer das Schulprojekt „Kunst und Wirtschaft“ in der Bezirksschulstadt Völkermarkt umgesetzt. Am „Kunst und Schule trifft Wirtschaft“-Projekt haben 26 Schüler und Schülerinnen aus dem Fachbereich Handel/Büro und Dienstleistungen teilgenommen.

Das Projekt wird von der in unserem Bezirk Völkermarkt lebenden Künstlerin **Danja Kulterer** geleitet. Als Künstlerin, aber auch als eine in der Wirtschaft stehenden Frau ist es ihr genauso wie uns ein großes Anliegen, die Geschäftswelt in Völkermarkt positiv zu unterstützen.

Eines der wichtigsten Ziele der Polytechnischen Schule in Völkermarkt ist es, mit der Wirtschaft und vor allem mit den Betrieben im Bezirk Völkermarkt eng zusammenzuarbeiten. Da viele dieser Betriebe auch der zukünftige Arbeitgeber für unsere Schulabgänger sind bzw. werden, sollen die Schüler und Schülerinnen mit diesem Projekt Einblicke in die Wirtschaftsbetriebe und Kontakte zu den Unternehmen bekommen.

Ziel soll es sein, dass sich jeder einzelne mit seiner Sparte identifizieren kann und somit unter der Leitung der Künstlerin Danja Kulterer ein Kunstwerk kreiert, welches den Stil und die Philosophie des Geschäftes bzw. des Geschäftszweiges für den Betrachter widerspiegelt. Jedes künstlerisch kreierte Bild wird in einem Betrieb in Völkermarkt im Schaufenster ausgestellt. Die Bilder waren in der Zeit vom 22. März bis zum 18. April in den Geschäftsräumlichkeiten der angeführten Betriebe ausgestellt.



*„Als Künstlerin, aber auch als eine in der Wirtschaft stehenden Frau ist es mir ein großes Anliegen, die Geschäftswelt in Völkermarkt positiv zu unterstützen. In den letzten Jahren habe ich mich mit der Malerei im Bereich „custom-made-gemälde“ spezialisiert. Darunter verstehe ich „maßgemalte Kunst“, die den Stil und die Philosophie des Kunden widerspiegelt. Diese Stilrichtung wollte ich an die Schüler und Schülerinnen weitertransportieren.“*

Danja Kulterer (Künstlerin)

*unterricht aktiv mit Kunst und Wirtschaft auseinanderzusetzen, um eventuell auch im späteren Berufsleben oder auf dem weiteren Lebensweg kreativ, verantwortungsbewusst und selbständig handeln zu können.“*

Bericht und Fotos: Iris Galo (Projektleiterin)



*„Das Projekt hat mir gut gefallen. Die Künstlerin war sehr nett und hat mich immer wieder auf neue Ideen gebracht, wie ich mein Bild verbessern könnte. Es war für mich sehr abwechslungsreich und lehrreich. Der Spaßfaktor dabei kam aber auch nicht zu kurz.“*

Evelyn Werkl



*„Das Projekt hat mir sehr gefallen. Frau Kulterer hat mir sehr viel beigebracht. Die Bilder, die wir gemalt haben sind alle sehr schön geworden. Gut gefallen hat mir auch, dass wir mit einem Fragebogen zu unseren Betrieben gehen und uns dort vorstellen mussten.“*

Daniela Butej

*„Als Projektleiterin möchte ich meinen Schülern und Schülerinnen anhand von handlungsorientiertem Unterricht bei Projekten die Möglichkeit gegeben, sich im Berufsorientierungs-*

### Ausstellungseröffnung - Kunst trifft Wirtschaft

Am 24. März wurde die Ausstellung im feierlichen Rahmen am Hauptplatz in Völkermarkt eröffnet. Bgm. Blaschitz wies auf die bedeutende Rolle der PTS als Berufsbasischule am Schulstandort in Völkermarkt hin. Landtagspräsident Lobnig lobte das innovative Engagement der Schule. Vor alle die Vorbereitungskurse zur „Lehre mit Matura“ sind ein Erfolg der PTS Völkermarkt. Die Lehre erhält damit einen neuen Stellenwert in der Gesellschaft.

Das Projekt sollte Kunst und Wirtschaft unserer Bezirksschulstadt miteinander verbinden. Durch die Synergie eines jeden einzelnen zu einer Sparte in der Wirtschaft bzw. im Handel sollte jeder Schüler und jede Schülerin ein Geschäft in Völkermarkt für sich finden. Diese Kunst wird dann einige Wochen lang auf den Wegen des täglichen Wirtschaftslebens präsentiert: in Schaufenstern oder Geschäftsräumen in Völkermarkt.

Anschließend sind die Bilder weitere drei Wochen in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Völkermarkt zu besichtigen.



Foto v.l.: Erster Präsident des Kärntner Landtages, Josef Lobnig, Stadtrat Hans Steinacher, Stadtrat Karl Kollitsch, Bürgermeister Valentin Blaschitz und Bezirksstellenleiter der WKO, Mag. Reinhold Janesch

# Gedenkveranstaltung und Exkursion

Wie schon in den vergangenen Jahren veranstaltete der Verein Erinnern in der Evangelischen Kirche im Villacher Stadtpark eine Gedenkveranstaltung an das Novemberpogrom 1938, auch Kristallnacht genannt.

Schülerinnen und Schüler der K 2 Klasse gestalteten den Hauptteil mit der Lesung: „Aus dem Gedächtnis in die Erinnerung holen – Abschied von Hedwig, Leon und Eva Linker“. Vorgetragen wurde die Lesung von Daniel Agnese, Cristina Hassler, Dominik Maier, Mamta Paul, Melissa Tschinderle und Viet Trinh Vu.

Bürgermeister Helmut Manzenreiter und der Verein Erinnern lud die gesamte Klasse zu einer interessanten Exkursion zu den Gedenkstätten am Loibl sowie in Begunje (SLO) ein.

Die Exkursion führte auf den Loibl-Pass, wo zwischen 1943 und 1945 in zwei Konzentrationslagern unter menschenunwürdigen Bedingungen Häftlinge verschiedener Nationalitäten gezwungen wurden, den Straßentunnel als zentrale Verbindung zwischen dem „Deutschen Reich“ und den jugoslawischen Besatzungsgebieten zu bauen.

Das Schloss Katzenstein in Begunje diente den Nationalsozialisten als Gestapogefängnis, in welchem insbesondere politische GegnerInnen und Personen, die der Unterstützung der PartisanInnen verdächtigt wurden, inhaftiert waren, darunter Frauen, alte Menschen und Kinder. Verhöre in

Verbindung mit Folterungen und Geislerschießungen gehörten dort zum Alltag. Bei der Begehung der ehemaligen Lagergelände und bei der Busfahrt standen den Schülerinnen und Schülern Auskunftspersonen für diese Gedenkstätten zur Verfügung. Die Exkursion zu Orten nationalsozialistischer Gewalt soll die historischen Ereignisse erklären und unterschiedliche Formen von Erinnerungskultur aufzeigen. Sie soll weiters zu einer Auseinandersetzung mit Gedächtnisorten in der Umgebung anregen.

Bericht: Berchtold-Koroschitz Angelika, PTS Villach  
Fotos: Siegfried Ortner



## Ein Danke von POLYaktiv



**Mit 1. Mai 2010 ist LSI Mattweber, Vorarlberg, in den Ruhestand gewechselt.**

LSI RR Fritz Mattweber war von 1995 (Gründung des Vereines POLYaktiv) bis 2007 Ländervertreter für Vorarlberg. In diese Zeit fallen als Schulleiter der PTS Bregenz, als BSI und LSI Tätigkeiten wie Mitarbeit bei der Erarbeitung des PTS-Lehrplanes, Koordination aller PTS in Vorarlberg, Mitglied des Bundesarbeitskreises PTS und die Aufgaben als Ländervertreter.

Für den Vorstand von POLYaktiv war Fritz Mattweber ein verlässlicher und engagierter Vordenker und Mitsprecher in PTS-Angelegenheiten, der sich durch Kompetenz und neue Ideen ausgezeichnet hat. Ebenso hervorragend war er im informellen Rahmen, den er durch seine angenehme Geselligkeit, seine Musikkünste und seine Gesprächsbereitschaft stets bereichert hat.

In bester Erinnerung ist auch die PTS-Sommerakademie in Bregenz, die perfekt organisiert war. (Legendär sein Satz im Hotel Mercure: „Der erste Zug nach Innerösterreich geht um ...“)

POLYaktiv sagt Danke für sein permanentes Eintreten für die Polytechnischen Schulen, seine Bemühungen für die Weiterentwicklung dieses Schultyps und seine Ideen und Visionen. Sein reiches Fachwissen und seine Hintergrundinformationen über System und Organisation in verschiedensten Bereichen waren wertvolle Hilfen, wenn es um die Förderung der Polytechnischen Schulen ging.

Ich wünsche ihm viel Gesundheit für die nächsten Jahrzehnte, Freude an seinen Hobbies und Leidenschaften und freue mich, wenn ihn der POLYaktiv-Vorstand bei der diesjährigen Sommerakademie in Mariazell beim „Pioniertreffen“ begrüßen kann.

Lothar Grubich, Bundesobmann

## Grenzwert erreicht?

### Ein Projekt über die Erfassung und Auswertung von Kohlendioxidkonzentrationen in Klassenzimmern.

von Dr. Dietmar Chodura

Kohlenstoffdioxid ist ein farb- und geruchloses Gas und ein natürlicher Bestandteil der Luft – die ihrerseits wiederum aus rund 78% Stickstoff, 21% Sauerstoff, sowie zu rund 1% aus Edelgasen, Wasserdampf und eben Kohlendioxid (zu 0,04%) besteht.

CO<sub>2</sub> entsteht u. a. im Zuge der vollständigen Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Substanzen mit genügend Sauerstoff, aber auch durch die Zellatmung im Organismus von Lebewesen. Sauerstoff wird dabei beim Einatmen aufgenommen und CO<sub>2</sub> beim Ausatmen abgegeben.

Pflanzen dagegen nehmen CO<sub>2</sub> auf und wandeln dieses über den Reaktionsmechanismus der Photosynthese in Glucose bzw. Biomasse um und geben Sauerstoff ab - ein perfekter Zyklus des Lebens.

Ein zuviel an Kohlendioxid ist jedoch gefährlich - immer wieder kommt es zu Unfällen in Weinkellern oder Silos, wo CO<sub>2</sub> durch Gärprozesse in beträchtlichen Mengen entsteht.

Zuerst treten Kopfschmerzen und Schwindel auf, dann folgen – je nach Konzentration des Gases mehr oder weniger schnell - Blutdruckanstieg, Atemnot und Bewusstlosigkeit. Höhere Konzentrationen führen zum Tod. [2]

Doch auch weniger drastische Überhöhungen des Kohlendioxidgehalts der Luft bemerken wir: Etwa in Form von Konzentrationsschwierigkeiten bzw. einem Absinken der Verarbeitungskapazität und -intensität auditiver und visueller Reize. [1] Genau aus diesem Grund liegt auch der DIN-Grenzwert für die CO<sub>2</sub>-Konzentration am Arbeitsplatz bei 1500ppm.

Jüngst durchgeführte dänische und deutsche universitäre Studien erbrachten Hinweise darauf, dass dieser Grenzwert in Klassenzimmern oft überschritten würde – mit den beschriebenen negativen Auswirkungen u. a. auf das Aufmerksamkeits- und Leistungsvermögen. [1]

Grund genug, dem auch regional-exemplarisch in Form eines Projektes mit Schülern anhand der Vorstellung eines konkreten Projektes nachzugehen:

#### 1. Grundlagen

Dazu ist es zunächst empfehlenswert, die Thematik „Gase“ im Unterricht des „Technischen Seminars“ theoretisch zu behandeln.

Ausgehend von den Aggregatzuständen lassen sich auch eine Reihe anschaulicher praktischer Experimente integrieren, die das Lernen hierzu veranschaulichen:

#### Die CO<sub>2</sub>-Kanone:

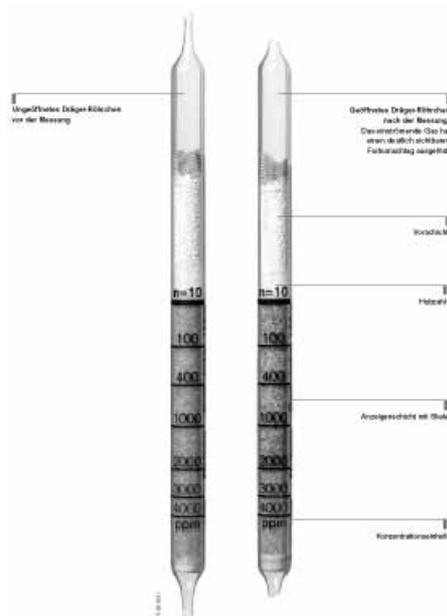
„Fülle ein etwa erbsengroßes Stück Trockeneis in ein Schnappdeckelgefäß wie eine Filmdose und stelle es mit dem Deckel nach unten ab. Was geschieht? Warum - meinst du - kommt es dazu?“ [4]

Bei der Aufarbeitung der Thematik CO<sub>2</sub> ist auch auf die Abgrenzung der Begriffe Kohlendioxid / Kohlensäure Augenmerk zu legen.

Ein einfacher Versuch kann den Schülern das Gleichgewicht CO<sub>2</sub>/H<sub>2</sub>CO<sub>3</sub> effektiv vor Augen führen:

„Gib ein paar Tropfen Universalindikator in einen Erlenmeyerkolben und blase mit einem Strohhalm in die Lösung. Nach einigen Minuten des Pustens verfärbt sie sich, da das Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in deiner Ausatemluft mit Wasser zu Kohlensäure reagiert hat (CO<sub>2</sub> + H<sub>2</sub>O <-> H<sub>2</sub>CO<sub>3</sub>).“ [4]

Darauf aufbauend sollte die Betrachtung von einfachen analytischen Methoden am Beispiel des Dräger Gasspürsystems folgen. [3, 5]



„In einem geschlossenen Glaskörper, dem Dräger-Röhrchen, befindet sich auf einem festen Trägermaterial ein Reagenssystem, das beim Kontakt mit einem bestimmten Gas oder Dampf durch eine

charakteristische Farbänderung reagiert. Für den Kontakt muss eine definierte Menge der Umgebungsluft mit Hilfe einer Gasspürpumpe hindurchgesaugt werden. Bereits geringste Gasmengen reichen für eine Reaktion aus. Durch die Skalierung auf dem Röhrchen ist das Ablesen bzw. Auswerten für den Anwender besonders einfach.“ [6]

Für die bessere Nachvollziehbarkeit dieser „Black-Box“ für die Schüler wäre es sinnvoll, das Konzept von Farbreaktionen, die um so intensiver ausfallen, je stärker konzentriert der gewünschte Stoff ist, etwa anhand des folgenden Beispiels einzuführen:

Gibt man zu einer Eisen(III)chloridlösung Ammoniumthiocyanat, so färbt sich das Produkt blutrot. War wenig FeCl<sub>3</sub> enthalten, so ist die Farbe weniger intensiv usw.

#### 2. Projektvorbereitung

Zunächst müssen die Klassenräume ausgemessen werden (Länge, Breite, Höhe). Diese Werte werden in einem Tabellenkalkulationsprogramm (wie z.B. MS Excel) eingegeben.

In einem weiteren Schritt wird das Volumen der Räume mit Hilfe der Formelfunktion berechnet und Daten wie Raumbezeichnung oder Personenanzahl im Raum erfasst.

#### 3. Projektdurchführung

Nun kann die eigentliche Messung erfolgen: Nach ca. einer halben Stunde Unterricht (ohne Lüften) ist ein guter Zeitpunkt dafür. Mittels Dräger-Gasspürgerät mit geeignetem Gasprüfröhrchen wird mittels einer vorgegebenen Anzahl an Pumphüben die Klassenluft eingesogen und die Farbreaktion vor der Ablesung des Messwertes abgewartet.

Die so erfassten Daten werden in die vorbereitete Tabelle eingegeben und daraus ein Diagramm erstellt, das z.B. das Raumvolumen pro Person in Relation zum vorhandenen CO<sub>2</sub>-Wert (in Volumenprozent oder Parts Per Million, ppm) setzt.

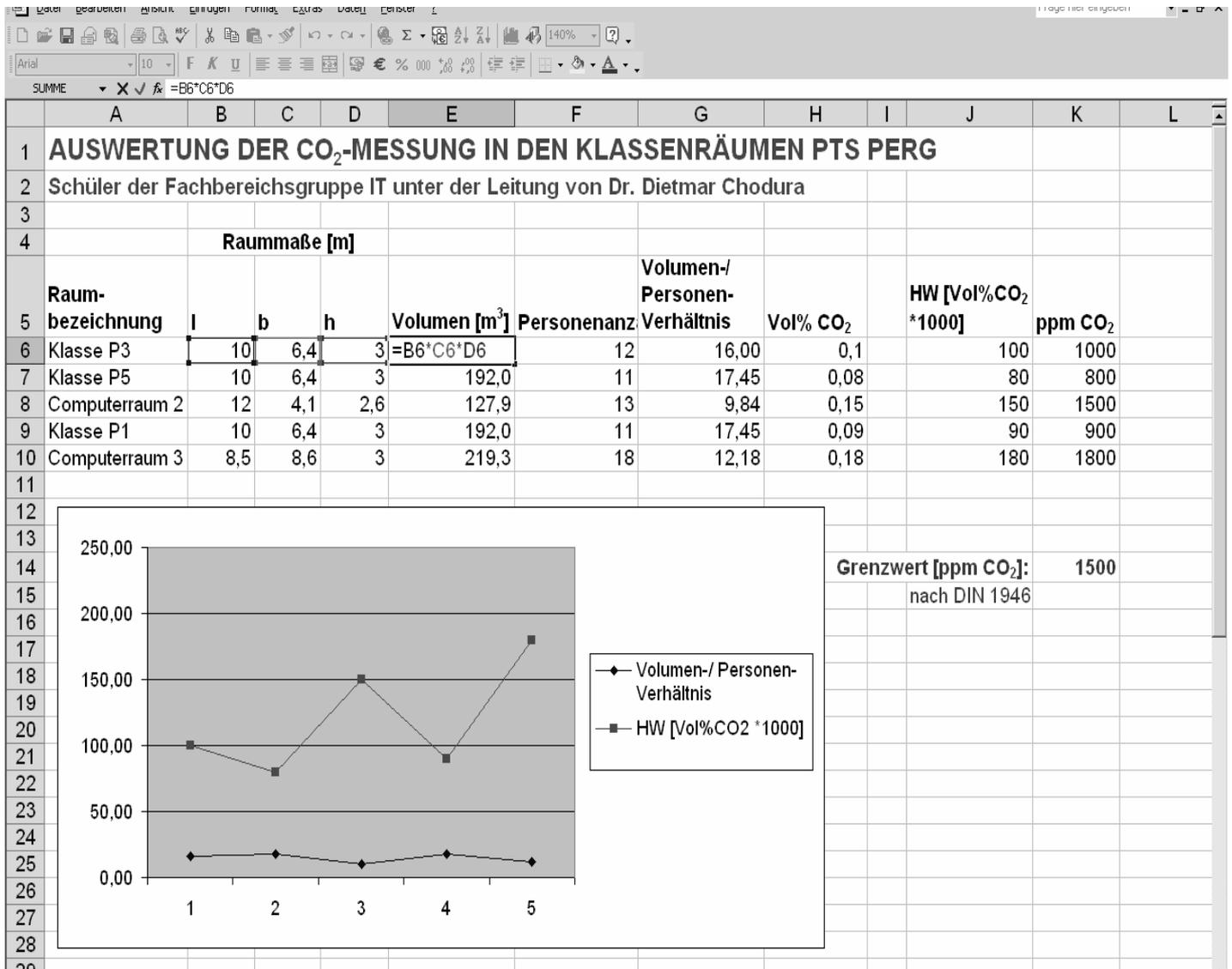
Wie zu erwarten, korreliert der gemessene Kohlendioxidwert stark mit dem einer Person zur Verfügung stehenden Raumvolumen.

Kontrollmessungen nach einem gezielten Lüftungsschema runden die Untersuchung ab, um dessen Effektivität zu prüfen.

#### 4. Fazit und Nachbereitung

Als Abhilfe gegen das Auftreten zu hoher CO<sub>2</sub>-Werte und damit verbundener

negativer Effekte auf Aufmerksamkeit und Leistungsvermögen der Schüler empfiehlt sich ein regelmäßig angewandtes Lüften; noch besser sind natürlich kontrollierte Raumlüftungssysteme, die allerdings eher Neubauten vorbehalten sein dürften. Zur Sensibilisierung von Schülern und Lehrern ist das Projekt aber auf jeden Fall sehr gut geeignet. Als Folgeaufgabe könnte z.B. untersucht werden, in wiefern Pflanzen im Klassenzimmer den CO<sub>2</sub>-Anteil signifikant senken können. Für verlässliche Aussagen dazu wäre die Pflanzenart und -anzahl ebenso zu erfassen, wie die approximierte Summe der Blattoberflächen.



## Literatur:

- [1]: Steiner, C. (2010): Dicke Luft im Klassenzimmer. In: aps, GÖD, Wien, 1, 6-9.
- [2]: Autorenkollegium (2010): Wikipedia. Zugriff unter <http://de.wikipedia.org> [02.03.2010].
- [3]: Dräger Safety AG (2008): Kohlenstoffdioxid-Messung: Gebrauchsanweisung, Eigenverlag, Lübeck.
- [4]: Chodura, D. et al. (2009): Metall – Technisches Seminar und Fachkunde, Trauner, Linz.
- [5]: Chodura, D. (2007): Analytik und Abtrennung technischer Abgase, KPH, Wien.
- [6]: Dräger Safety AG (2009): Das Labor hinter Glas: [http://www.draegersafety.de/media/10/00/92/10009262/labor\\_hinter\\_glas\\_br\\_9046078\\_de.pdf](http://www.draegersafety.de/media/10/00/92/10009262/labor_hinter_glas_br_9046078_de.pdf) [11.03.2010]



## Zum Autor:

Dipl.-Päd. Ing. Mag. Dr. Dietmar Chodura ist Fachlehrer an der PTS Perg und Hochschullehrer an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien und der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.



## Auf den Spuren der sprachlichen und kulturellen Vielfalt „Interkulturelles Lernen in österreichischen Schulen“

Sprachen bauen Brücken zum Verständnis anderer Kulturen und Länder. Sie tragen dazu bei, Verbindendes und Gemeinsames zu entdecken und einander über kulturelle und weltanschauliche Grenzen hinweg zu verstehen.

Mit wieviel Freude und Engagement sich Österreichs Schülerinnen und Schüler auf interkulturelles Lernen einlassen, machen die 116 Einreichungen zur österreichweiten Projektausschreibung „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – eine Chance!“ sichtbar. Das vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur initiierte Schulprojekt startete im Schuljahr 2006/07 und wird von KulturKontakt Austria betreut.

„Die vielen positiven Rückmeldungen sind ein deutliches Zeichen für den Erfolg der fächerübergreifenden Schulaktion“, so Unterrichtsministerin Claudia Schmied. „Die Maßnahme fördert das Bewusstsein von jungen Menschen für die Bedeutung der Mehrsprachigkeit und trägt zur Verankerung des Unterrichtsprinzips ‚Interkulturelles Lernen‘ an Österreichs Schulen bei.“

Dieses Schuljahr reichte die Polytechnische Schule Reutte das Projekt „Vielfalt leben“ ein, das von einer Fachjury bestehend aus Expertinnen und Experten der Bereiche interkulturelles Lernen, Kulturvermittlung, Mehrsprachigkeit und Pädagogik unter den besten Projekten ausgewählt wurde.

Mit einem Workshop zum Thema Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt startete das Projekt. Die Teilnahme an der Menschenbibliothek war ein Highlight, bei dem die SchülerInnen die Lebensgeschichten vieler interessanter „Menschenbücher“ erfahren konnten.

Dadurch wird das Verständnis und die Akzeptanz für andere Kulturen und Länder gefördert.

Geplant sind weiters eine Exkursion nach Innsbruck, eine Schreibwerkstatt und das Abschlussfest, bei dem die Erfahrungen und Erkenntnisse den Eltern und der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Petra Grusic, Hilal Tan und Zeynep Agirdan beim Verkaufsstand in der Menschenbibliothek.



Bericht: Elisabeth Mac Gowan, PTS Reutte  
Fotos von Elisabeth Mac Gowan

Hamza Tozak wird beim Workshop als Tuareg eingekleidet.

## PTS ZELL AM ZILLER – PROJEKTARBEIT DER TECHNIKERGRUPPEN



Unter Anleitung von FL W. Lang und FL M. Ruech wurde eine siebenteilige Sitzgarnitur aus Lärchenholz für den Jausenhof der Volksschule Aschau im Zillertal gefertigt.

# Credo - Ich glaube

**W**enn man/frau erzählt, dass man/frau an einer PTS unterrichtet, sind oft bedauernde Blicke und Kommentare die Folge. Junge Menschen seien lern- und denkfaul, demotiviert und geistlos...

Ich erfahre dennoch immer wieder, dass dem nicht so ist. Ich bin stolz auf meine Schüler/innen, besonders, wenn es mir dann und wann gelingt, sie aus der Reserve zu locken. Ehrlich und tiefgreifend, auch bei Themen, die als ziemlich „privat“ gelten.

Unlängst haben wir im RU das Thema: „Sehnsucht nach mehr“ behandelt. Dabei haben wir uns mit dem Gottesbild in den drei abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) beschäftigt. Waren versucht, unserem Glauben auf die Spur zu kommen. Unsere Auseinandersetzung mit diesem Thema mündete letztendlich in einem, von den Schülerinnen und Schülern eigens verfassten „Credo“: Einige Beispiele dieser berührenden Glaubensbekenntnisse möchte ich mit Erlaubnis meiner Schüler/innen hier anführen:

**I**ch glaube, es ist notwendig, an sich selbst zu glauben.

*Ich glaube an meine Familie und Freunde.*

*Ich glaube nicht, dass man mit Gewalt Probleme lösen kann, aber*

*ich glaube, dass man seinen Problemen nicht aus dem Weg gehen, sondern sich ihnen stellen soll.*

*Ich glaube an meine Träume, die ich verwirklichen möchte.*

*Ich glaube nicht, dass Geld alles ist im Leben.*

*Ich glaube, dass Liebe das Schönste auf der Welt ist.*

*Ich glaube, man sollte immer zu seinen Gefühlen stehen.*

*Ich glaube, man sollte jedem eine Chance geben und nicht einfach hassen.*

*Ich glaube nicht, dass man einen Menschen ohne Grund hassen kann.*

*Ich glaube, das Wichtigste im Leben ist Gesundheit, Liebe, Vertrauen und die Familie.*

*Ich glaube, jeder Mensch ist einzigartig!*

(Stephanie)

**I**ch glaube nicht an Gott!

*Er ist nur eine Darstellung der Menschen, die Angst hatten.*

*Er hilft niemandem, er ist nicht da.*

*Ich glaube, dass ich ihn nicht brauche, denn man lebt alleine - man muss sein Leben alleine meistern.*

*Ich glaube nur an mich. Denn nur ich kann mir helfen.*



*Ich glaube, ich benötige ihn nicht.*

*Er ist nur wieder eine Bestätigung, dass Frauen „nichts“ sind, denn sonst könnte es ja auch Päpstinne geben.*

*Ich glaube, es ist alles eine Lüge. Denn die Natur ist ein Wunder und der Mensch ist nicht Mensch wegen dieses Gottes.*

*Amen*

(Viktoria)

**I**ch glaube, dass es gut ist, dass es Menschen gibt, die nicht allem und jedem blind vertrauen.

*Ich glaube, dass in jedem Menschen etwas Gutes steckt, auch wenn man es nicht auf Anhieb merkt.*

*Ich glaube, dass auch der höchste König tief sinken kann.*

*Ich glaube, dass man seinen größten Feind irgendwann als seinen Bruder sehen kann.*

(Kristina)

**I**ch glaube, zum Leben gehört auch Angst und Trauer

*Ich glaube, zum Leben gehört mehr, als nur essen, trinken und schlafen.*

*Ich glaube an Liebe, Vertrauen und Leidenschaft*

*Ich glaube nicht an Geister.*

*Ich glaube nicht, dass Gewalt eine Lösung ist.*

(Ronny)

Ich glaube an meine Schüler/innen, dass sie ihren Lebensweg meistern werden und wünsche ihnen, dass sie dabei nicht immer nur nach Leistung bewertet werden, sondern sich auch auf ihre emotionalen Kompetenzen verlassen und damit punkten können.

# Landeswettbewerb Handel und Büro

**D**er Landeswettbewerb im Fachbereich Handel und Büro für Polytechnische Schulen und Fachmittelschulen Wiens wurde in diesem Schuljahr zum ersten Mal an der Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule in 1130 Wien, Maygasse 43 abgehalten.

11 Schülerinnen und fünf Schüler aus folgenden Polytechnischen oder Fachmittelschulen traten zum Wettbewerb an: PTS Wien 3, betreut von Frau Maria Stiegler, PTS 15 mit Frau Christine Winter, unsere Schule, die PTS 18, mit Herrn Johannes Zelenak und PTS 22 mit Frau Conny Rebec.

Unsere Schule vertaten Petra und Slavica aus der F3 und David, Katarina und Marina aus der P2. Für die Schulzeitschrift waren Enisa und Danijela vor Ort, um zu fotografieren und zu berichten, aber auch als Trostspenderinnen und gute Seelen.



Die Leiterin des Wettbewerbs war Frau Winter. Als alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Veranstaltungsort, zwei Klassenräume und ein Computerraum standen zur Verfügung, gefunden hatten, wurden zuerst einmal die „Spielregeln“ erklärt. Um eine objektive Beurteilung zuzulassen, wurden den 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Nummern zugeordnet.



Teil des Wettbewerbes: eine Rechnung sollte nach einer Angabe händisch erstellt werden, dazu mussten sie einen Erlagschein ausfüllen. Den Recherchen der Reporterinnen nach war dies eine relativ bis sehr leichte Übung.

Der nächste Teil machte noch weniger Schwierigkeiten, 15 Fragen aus dem Bereich Wirtschaft waren als multiple choice Test zu beantworten. Beim Buchführungsteil (Geschäftsfälle, Buchungssätze) war schon so manches verzweifelte Geräusch zu hören, auch die benötigte Arbeitszeit war hier sehr unterschiedlich. In den Pausen versorgten Schülerinnen der PTS 15 und deren Fachbereichslehrerin die Teilnehmer mit einem leckeren Buffet. Es gab köstliche Schokobrownies und Erdbeermuffins mit Mineralwasser und Kaffee. Der Rest des Wettbewerbes wurde in einem Stock höher im EDV-Raum absolviert. Dort erklärte Frau Mag. Sabine Reiss die Rahmenbedingungen. Leichtes Entsetzen kam auf, als erkannt wurde, dass alles ganz anders aussah als in der Schule: „Unser Word schaut aber nicht so aus!!!!!!“ Zum Glück glichen aber die bequemeren Tastaturen und die riesigeren Monitore auch diese Schwierigkeiten ziemlich aus. Die Stimmung senkte bzw. hob sich bei der Zehn-Minuten-Abschrift. Das Blindschreiben war speziell bei unseren Kolleginnen nicht wirklich der beliebteste Teil. Beim Geschäftsbrief war die Suche nach den Menübefehlen oder das Auffinden von bestimmten Funktionen sicher eine große Hürde, die alle aber doch relativ gut meisterten.

Die letzte Übung war die Gestaltung eines Flugblattes. Dieses konnte man in Word oder Powerpoint gestalten, die Vorgaben waren natürlich gegeben. Nach intensivem Suchen gelang es auch den verzweifeltsten und erschöpftesten Schüler/innen zu einem druckbaren Ergebnis zu kommen - leider, wie sich herausstellte - nur in schwarz/weiß.



Die Juri und Ehrengäste waren Herr Direktor Lukas Riener, Herr Direktor Peter

Pürer, Herr Bezirksschulinspektor Walter Maitz, Frau Direktor Mag. Christine Werdenich, Frau Mag. Sabine Reiss, Herr Mag. Heinrich Himmer und Frau Dr. Friederike Sözen von der WKO. Nach einer kurzen Stärkung am Buffet stellte Frau Mag. Reiss noch ein gemeinsames Projekt der Schule Maygasse mit der PTS 15 vor. Dieses ermöglicht Kindern aus der PTS FMW Wien 18 einen leichteren Übergang an die Handelsschule oder Handelsakademie. Während des Vortrages wurden die letzten Ergebnisse ausgewertet und zusammengerechnet.



So standen die Sieger des Wettbewerbs fest: Conny aus der PTS 3 belegte den ersten Platz vor Kristina (PTS 3) und Nathalie aus der PTS 22. Alle anderen wurden Vierte. Der Siegespreis war die Teilnahme am Bundeswettbewerb für Handel und Büro in Hallein im Juni 2010, wo die Gewinner und Gewinnerinnen aller Bundesländer ihr Können messen werden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit Urkunden und Anerkennungspreisen geehrt. Wir gratulieren allen Siegern, besonders natürlich unseren 4. Plätzen, denn es ist wirklich eine starke Leistung, einen ganzen Nachmittag lang sich auf allen Gebieten im Bereich Handel und Büro zu beweisen. Da gehört eine Menge Können, aber auch Energie und Schläuheit dazu. Wir sind sicher, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sogar noch etwas dazu gelernt haben: ich kann mich auch auf Neuland gut bewegen – ein weiterer Schritt zur Selbstständigkeit.



Bericht und Fotos: FMS/PTS Wien West

## FIT 4 MY JOB

**Mathematik aus der Praxis** - ein IMST – Projekt an  
der  
PTS 3; Maiselgasse 1



### Was bedeutet IMST?

IMST – Innovationen Machen Schulen Top! Das Unterstützungssystem IMST arbeitet eng zusammen mit Bildungsbehörde (bm:ukk), Wissenschaft (Alpen-Adria Universität Klagenfurt) und Praxis und möchte die Attraktivität und Qualität des Unterrichts in Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik sowie verwandten Fächern steigern.

An der PTS Wien 3 arbeiten wir seit 2006/07 an einem Mathematikprojekt, das die Chancen der Absolventinnen und Absolventen unserer Schule in der Arbeitswelt erhöht. Unterstützt werden wir dabei von IMST.

**Schuljahr 2006/07** Projekt mit dem Titel: **FIT 4 MY JOB I**

**Schuljahr 2007/08** Projekt mit dem Titel: **FIT 4 MY JOB II**

**Schuljahr 2008/09** Projekt mit dem Titel: **FIT 4 MY JOB III**

Alle bisherigen Projektberichte sind über die IMST-Projektberichtetesammlung: [www.imst.ac.at/imst-wiki](http://www.imst.ac.at/imst-wiki) im Internet nachzulesen.

Im **Schuljahr 2009/10** findet das Projekt:

### **FIT 4 MY JOB IV** **Der Kick in die Berufswelt**

statt. Das Projekt möchte anderen Schulen „**Zertifikate**“ für **wirtschaftsrelevante mathematische Themen** schmackhaft machen. Gleichzeitig soll der Bekanntheitsgrad von **FIT 4 MY JOB** erweitert werden: Sowohl innerhalb der Polytechnischen Schulen als auch in der Wirtschaft.

### Zertifikate

Die Zertifikate dienen den Schülerinnen und Schülern als Nachweis ihrer Kompetenz für die Wirtschaft. Gleichzeitig wird eine Motivationssteigerung und höhere Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern erreicht. Die Zertifikate sind für die Fachbereiche DL (Friseur/Kosmetik) bzw. Tourismus (Gastronomie) und Metalltechnik erarbeitet. Für Schüler/innen aus anderen Fachbereichen gibt es so genannte „allgemeine“ Zertifikate.

Wichtig ist uns, dass das Leistungsniveau für das Erreichen der Zertifikate sich an den Anforderungen der Wirtschaft orientiert. Dadurch kann die Glaubwürdigkeit gesteigert und eine Grundlage für die Anerkennung des Zertifikats durch die Wirtschaft geschaffen werden.

Es soll die Vermittelbarkeit der Absolventinnen und Absolventen erhöht und die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in ihr Berufsleben verbessert werden.

Die angeführte Grafik zeigt das Ergebnis einer Firmenbefragung zum Thema:

### Mathematische Grundkenntnisse für Berufseinsteiger am Beispiel technischer Bereich.

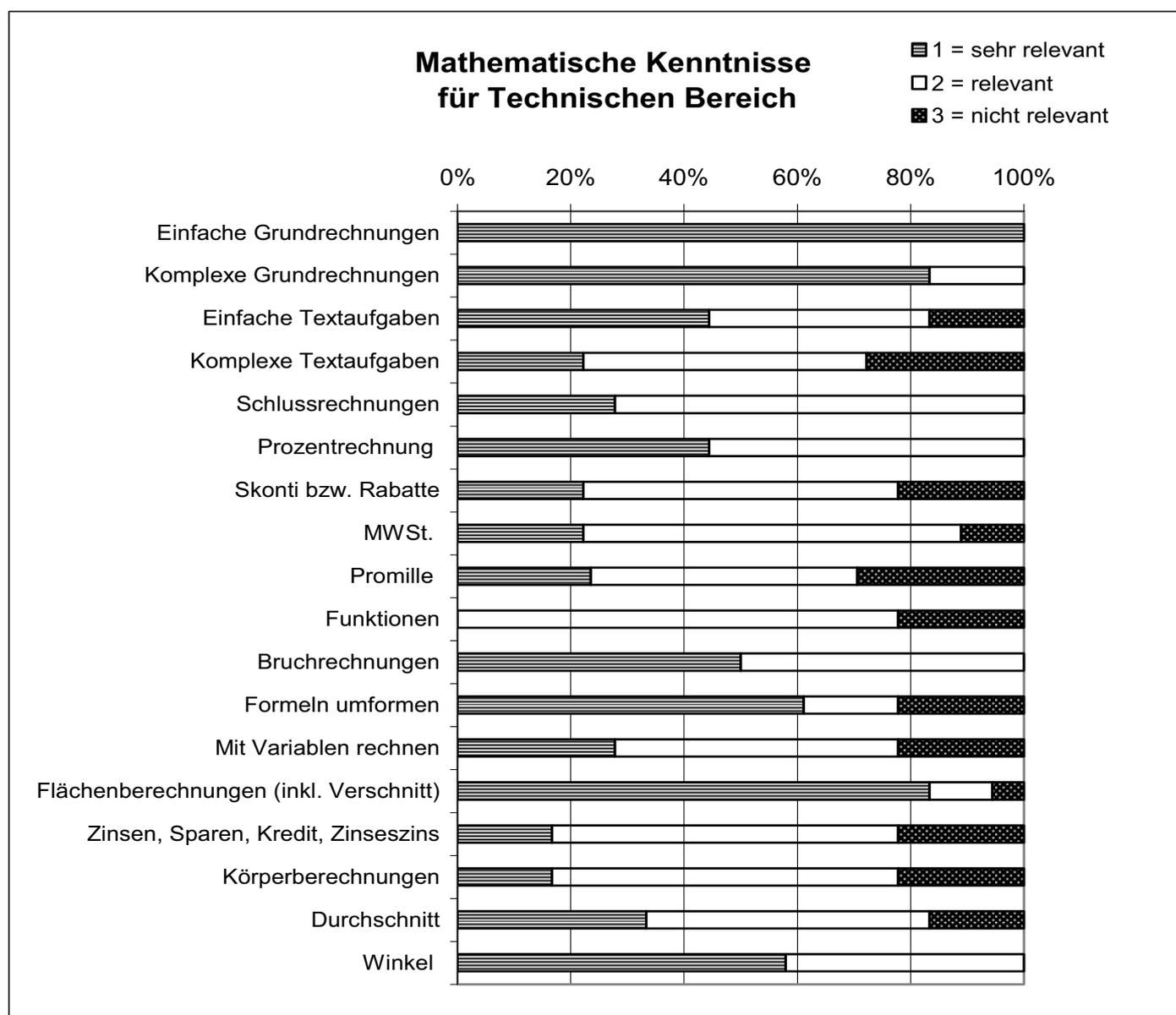


Abb. 1: Ergebnis der Firmenbefragung zur Relevanz mathematischer Kenntnisse im Technischen Bereich

Bestätigt wurde unsere Annahme, dass die Kompetenzen im Bereich Grundrechnungsarten und einfache Textaufgaben mit nahezu 100 % Zustimmung als sehr relevant erachtet wurden. Als sehr relevant bis relevant wurden die Bereiche: Schlussrechnung, Prozentrechnung, Bruchrechnungen, Durchschnitt und Flächenberechnungen genannt.

Aus den Ergebnissen der Firmenbefragungen (Abb. 1) wurden folgende Themenbereiche als Zertifikate erarbeitet:

- Grundrechnungsarten
- Grundrechnungsarten mit Text
- Schlussrechnung
- Prozentrechnung
- Bruchrechnung
- Rechnen mit der Zeit
- Rechnen mit Geld
- Strecken- und Flächenberechnung
- Verhältnisse

## **Mathematik aus der Praxis**

Für Jugendliche ist es schwer eine Lehrstelle zu bekommen! Immer öfter hören wir von Firmen, dass Schulabbrecher/innen einer BMHS erfolgreichen Absolvent/innen der PTS bei einer Lehrstellenbewerbung vorgezogen werden. Ein Grund dafür sind v. a. die lückenhaften Mathematikkenntnisse. Dem möchten wir entgegenwirken und den Jugendlichen die Chance für ihren Berufseinstieg verbessern.

## **Ziele des Projekts**

- Vorhandene Kontakte mit der Wirtschaft werden ausgebaut und vertieft
- Branchentypische Aufgaben werden gesammelt und aufgegliedert, um sie mit den Schüler/innen gezielt erarbeiten zu können.
- Erkannte Defizite sollen durch intensive Übung und Wiederholung ausgemerzt werden. Die Verbesserung der Rechenleistung soll die Voraussetzungen für einen Berufseinstieg verbessern bzw. die Chancen, eine bestimmte Lehrstelle zu bekommen, erhöhen.
- Die Bedeutung der Mathematik für die Berufswelt soll von den Schüler/innen erkannt und daraus eine zusätzliche Lernmotivation hergestellt werden. Den Schüler/innen wird ein Einblick in die Grundkenntnisse der unterschiedlichen Lehrberufe gegeben (speziell Friseur/Kosmetik, Metalltechnik und Tourismus/Gastronomie).
- Unsere Erkenntnisse sollen mit den Erfahrungen anderer PTS verknüpft werden. So können wir an einer gemeinsamen Weiterentwicklung der PTS arbeiten.

## Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Die teilnehmenden Lehrer/innenteams erhalten rechtzeitig alle notwendigen Informationen zur Durchführung der Zertifikate. Aber auch laufende Informationen per Mail bieten den Teilnehmer/innen die Möglichkeit einer aktiven Mitarbeit an diesem Projekt. Treffen der teilnehmenden Lehrer/innen sind, wenn gewünscht, jederzeit möglich.

Alle Zertifikatsinhalte werden zur Verfügung gestellt. Die Auswertung der Arbeiten findet von den Projektleiterinnen statt und wird dann an die jeweiligen Lehrer/innen weitergeleitet.

Bei einer gemeinsamen Schlussveranstaltung werden alle Schüler/innen (und Lehrkräfte), die das Projekt erfolgreich abgeschlossen haben ausgezeichnet. Dies soll die Gemeinsamkeit, den erfolgreichen Berufseinstieg sowie die erbrachten Leistungen in den Vordergrund rücken.

## Mach mit!

Schon im vergangenen Schuljahr (2008/09) fanden sich zwei weitere Schulen die sich an diesem Projekt beteiligten. Wir erhielten durchwegs positive Rückmeldungen! Nicht nur von den teilnehmenden Lehrer/innen. Besonders die Steigerung der Motivation der Schüler/innen gibt uns die Sicherheit, am „richtigen Weg“ zu sein. Auch heuer nehmen bereits 190 Schüler/innen am Projekt: **Fit 4 My Job – der Kick in die Berufswelt** teil und wir warten auf zahlreiche weitere. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Wir würden uns sehr über reges Interesse von lieben Kollegen und Kolleginnen freuen und hoffen auf zahlreiche Anfragen unter unserer Mailadresse:

**[fit4myjob@gmx.at](mailto:fit4myjob@gmx.at)**

IMST – Projektteam: Eva-Maria Koss-Thosold, Sandra Holzinger



**POLYAKTIV**  
Partner der Jugend

Verein für  
Polytechnische  
Schulen  
Österreichs

[www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at)

## Unternehmerinnen aus der Wirtschaft an der PTS Prutz

RIED. „Lernen fürs Leben“, unter diesem Motto kamen kürzlich zwei Unternehmerinnen aus der Wirtschaft an die Polytechnische Schule in Ried, um mit den Schülerinnen und Schülern Bewerbungsgespräche zu trainieren.

„Es ist wichtig, den jungen Menschen die Chance zu geben, sich zu präsentieren“,

so die einhellige Meinung von Johanna Ruetz von Sport Pregonzer in Fiss und Agnes Pregonzer vom Hotel Gebhard in Fiss, die in Zusammenhang mit der Wirtschaftskammer die Schule besuchten und den Schülerinnen und Schülern wertvolle Tipps für zukünftige Stellenbewerbungen gaben. „Es war sehr

interessant“, so die Schüler/innen nach den lehrreichen Gesprächen.

Auch weitere Informationen und Vorträge von Fachleuten, wie Notärzten oder Frauenärzten, bereichern den Schulalltag.

Bericht: PTS Prutz



**mariazeller Land**  
...ein Geschenk des Himmels

# POLY Sommerakademie

**24. bis 27. August 2010 in Marialzell**

**POLYaktiv freut sich auf Dein Kommen!**

Anmeldung bei der PH und zusätzlich an [e.katzer@gmx.at](mailto:e.katzer@gmx.at) (Name / Schule / e-mail / Mitgliedsnummer POLYaktiv)

Bei Fragen: [monika.mueller@phst.at](mailto:monika.mueller@phst.at)  
Telefon PHSt: 0316/8067-1404

Kontakt: Erhard Katzer, PTS Kapfenberg,  
[e.katzer@gmx.at](mailto:e.katzer@gmx.at), Tel. 0664/88507434



**Partner der Jugend**



**POLYTECHNISCHE SCHULE**

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

